

Niederschrift

Gremium	Sitzung - SR/083(VII)/24			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Stadtrat	Montag, 08.04.2024	Ratssaal	16:00Uhr	20:45Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie der Beschlussfähigkeit und Durchführung feststellender Beschlüsse
- 6 Beschlussfassung durch den Stadtrat - Anträge
- 6.8 Kulturveranstaltungen im Glacis für alle erlebbar machen - Planungen für Kulturschaffende erleichtern! A0172/23
Fraktion DIE LINKE
WV v. 17.08.2023
- 6.8.1 Kulturveranstaltungen im Glacis für alle erlebbar machen - Planungen für Kulturschaffende erleichtern! S0606/23
- 6.9 Mein besonderer Baum für Magdeburg A0177/23
Fraktion Grüne/future
WV v. 17.08.2023
- 6.9.1 Mein besonderer Baum für Magdeburg A0177/23/1
Ausschuss FG
- 6.9.2 Mein besonderer Baum für Magdeburg S0470/23

6.10	Status des Hochwasserschutzes in Magdeburg SPD-Stadtratsfraktion WV v. 14.09.2023	A0188/23
6.10.1	Status des Hochwasserschutzes in Magdeburg Fraktion AfD	A0188/23/1
6.10.2	Status des Hochwasserschutzes in Magdeburg	S0544/23
6.11	Soziale Schuldnerberatung Fraktion Grüne/future! WV v.12.10.2023	A0221/23
6.11.1	Soziale Schuldnerberatung Fraktion DIE LINKE	A0221/23/1
6.11.2	Soziale Schuldnerberatung Fraktion Grüne/future!	A0221/23/2
6.11.3	Soziale Schuldnerberatung SPD-Stadtratsfraktion und Fraktion Grüne/future!	A0221/23/3
6.11.3.1	Soziale Schuldnerberatung Fraktion DIE LINKE	A0221/23/3/1
6.11.4	Soziale Schuldnerberatung	S0509/23
6.12	Fahrradabstellanlagen im Glacispark Fraktion GRÜNE/future!	A0222/23
6.12.1	Fahrradabstellanlagen im Glacispark	S0530/23
6.14	Eingelagerte Bücher im Volksbad Buckau umlagern Fraktion Grüne/future! WV v. 12.10.2023	A0230/23
6.14.1	Eingelagerte Bücher im Volksbad Buckau umlagern	S0602/23
6.15	Kita-Standort Victor-Jara-Straße erhalten SPD-Stadtratsfraktion WV v. 16.11.2023	A0244/23
6.15.1	Kita-Standort Victor-Jara-Straße erhalten	S0599/23
6.16	Sanierungsfahrplan für die Kita Georg-Singer-Straße für die kommenden 5 Jahre erstellen	A0245/23

	SPD-Stadtratsfraktion WV v. 16.11.2023	
6.16.1	Sanierungsfahrplan für die Kita Georg-Singer-Straße für die kommenden 5 Jahre erstellen SPD-Stadtratsfraktion	A0245/23/1
6.16.2	Sanierungsfahrplan für die Kita Georg-Singer-Straße für die kommenden 5 Jahre erstellen	S0598/23
6.17	Schulwegsicherheit Hohefortestraße Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz CDU-Ratsfraktion - SR `n Middendorf WV v. 16.11.2023	A0247/23
6.17.1	Schulwegsicherheit Hohefortestraße Fraktion DIE LINKE	A0247/23/1
6.17.2	Schulwegsicherheit Hohefortestraße	S0551/23
6.18	Werbung für Gießpatenschaften 2024 Fraktion Grüne/future! WV v. 16.11.2023	A0253/23
6.18.1	Werbung für Gießpatenschaften 2024	S0566/23
6.19	Suche nach Räumlichkeiten für den Verein „Zum Erhalt der Döppler Mühle e. V.“ Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz WV v. 16.11.2023	A0259/23
6.19.1	Suche nach Räumlichkeiten für den Verein „Zum Erhalt der Döppler Mühle e. V.“	S0034/24
6.20	Anbringung von Slogans auf städtischen Papierkörben im Zuge der Umsetzung des Papierkorbkonzeptes CDU-Ratsfraktion WV v. 16.11.2023	A0262/23
6.20.1	Anbringung von Slogans auf städtischen Papierkörben im Zuge der Umsetzung des Papierkorbkonzeptes BA SAB	A0262/23/1
6.20.2	Anbringung von Slogans auf städtischen Papierkörben im Zuge der Umsetzung des Papierkorbkonzeptes	S0564/23
6.21	Konzept zur Pflege von Grünflächen- und Straßenrändern Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz	A0263/23

WV v. 16.11.2023

6.21.1	Konzept zur Pflege von Grünflächen- und Straßenrändern	S0572/23
6.22	Unterstützung der Breakdance WM 2024 in der Landeshauptstadt Magdeburg Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz WV v. 16.11.2023	A0265/23
6.22.1	Unterstützung der Breakdance WM 2024 in der Landeshauptstadt Magdeburg	S0009/24
6.23	Bauzustandsberichte für AMO-Kulturhaus sowie Zentralbibliothek Fraktion DIE LINKE WV v.16.11.2023	A0267/23
6.23.1	Bauzustandsberichte für AMO-Kulturhaus sowie Zentralbibliothek Fraktion DIE LINKE	A0267/23/1
6.23.2	Bauzustandsberichte für AMO-Kulturhaus sowie Zentralbibliothek	S0592/23
6.24	Routenführung der Straßenbahnlinie 9, Reform - Neustädter See, über den Breiten Weg prüfen Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz WV v. 07.12.2023	A0270/23
6.24.1	Routenführung der Straßenbahnlinie 9, Reform - Neustädter See, über den Breiten Weg prüfen	S0013/24
6.25	Kinderfreundliches Magdeburg - Kinder- und Jugendbericht erstellen Fraktion DIE LINKE WV v. 07.12.2023	A0279/23
6.25.1	Kinderfreundliches Magdeburg - Kinder- und Jugendbericht erstellen Fraktion DIE LINKE	A0279/23/1
6.25.2	Kinderfreundliches Magdeburg - Kinder- und Jugendbericht erstellen SPD- Ratsfraktion	A0279/23/2
6.25.3	Kinderfreundliches Magdeburg - Kinder- und Jugendbericht erstellen	S0072/24
6.26	Bewerbung der LH Magdeburg als Modellregion für Fortschreibung des Landespflegeplans Fraktion DIE LINKE WV v. 07.12.2023	A0271/23
6.26.1	Bewerbung der LH Magdeburg als Modellregion für Fortschreibung des Landespflegeplans	S0025/24

6.27	Stadtratsfreundliche Terminplanung Fraktion DIE LINKE WV v. 07.12.2023	A0274/23
6.27.1	Stadtratsfreundliche Terminplanung	S0017/24
6.28	Einführung „Nette Toilette“ in der Landeshauptstadt Magdeburg Fraktion FDP/Tierschutzpartei WV v. 18.01.2024	A0281/23
6.28.1	Einführung „Nette Toilette“ in der Landeshauptstadt Magdeburg	S0059/24
6.29	Mitgliedschaften der LH Magdeburg Fraktion DIE LINKE WV v. 07.12.2023	A0282/23
6.29.1	Mitgliedschaften der LH Magdeburg	S0001/24
6.30	Ein Sportförderbericht für die Landeshauptstadt Magdeburg etablieren Interfraktionell WV v. 07.12.2023	A0287/23
6.30.1	Ein Sportförderbericht für die Landeshauptstadt Magdeburg etablieren Ausschuss BSS	A0287/23/1
6.30.1. 1	Ein Sportförderbericht für die Landeshauptstadt Magdeburg etablieren SPD-Stadtratsfraktion	A0287/23/1/1
6.30.2	Ein Sportförderbericht für die Landeshauptstadt Magdeburg etablieren	S0068/24
6.31	Errichtung einer Photovoltaikanlage in den Theaterwerkstätten Theaterausschuss WV v. 18.01.2024	A0291/23
6.31.1	Errichtung einer Photovoltaikanlage in den Theaterwerkstätten Ausschuss FG	A0291/23/1
6.31.2	Errichtung einer Photovoltaikanlage in den Theaterwerkstätten	S0076/24
6.32	Schulung leitender städt. Angestellter* in Fragen des Sitzungsmanagements Fraktion DIE LINKE WV v. 18.01.2024	A0007/24

6.32.1	Schulung leitender städtischer Angestellter* in Fragen des Sitzungsmanagements Fraktion Grüne/future!	A0007/24/1
6.32.2	Schulung leitender städt. Angestellter* in Fragen des Sitzungsmanagements	S0093/24
	Neuanträge	
6.34	Begrünung und Photovoltaik für Fahrgastunterstände Fraktion FDP/Tierschutzpartei	A0225/23
6.34.1	Begrünung und Photovoltaik für Fahrgastunterstände Fraktion FDP/Tierschutzpartei	A0225/23/1
6.35	Förderung für Dachbegrünung Fraktion FDP/Tierschutzpartei	A0041/24
6.36	Aufwertung des Haltestellenbereiches am Hundertwasserhaus Fraktion FDP/Tierschutzpartei	A0042/24
6.37	Hasselbachmanagement 2025 weiterführen Fraktion Grüne/future! und SPD-Ratsfraktion	A0070/24
6.38	Dynamische Fahrgastinformation (DFI) in der Braunlager Straße im Zuge der Ausbaumaßnahmen 2025 Fraktion FDP/Tierschutzpartei	A0071/24
6.38.1	Dynamische Fahrgastinformation (DFI) in der Braunlager Straße im Zuge der Ausbaumaßnahmen 2025 Fraktion DIE LINKE	A0071/24/1
6.38.2	Dynamische Fahrgastinformation (DFI) in der Braunlager Straße im Zuge der Ausbaumaßnahmen 2025 Fraktion DIE LINKE	A0071/24/2
6.39	Trinkwasserbrunnen - Auch für Tiere! Fraktion FDP/Tierschutzpartei	A0072/24
6.40	Grüner Pfeil für Radverkehr Fraktion Grüne/future!	A0073/24
6.41	Wertschätzung für das Tier-Ehrenamt Fraktion Grüne/future!	A0074/24
6.41.1	Wertschätzung für das Tier-Ehrenamt Fraktion FDP/Tierschutzpartei	A0074/24/1

6.42	Sanierung des Kulturdenkmals Pferdetor im Stadtpark Kulturausschuss	A0084/24
6.43	Spendenaktion zum Wiederaufbau des Magdeburger Pferdetors Fraktion AfD	A0075/24
6.44	Verbot und Entfernung sichtbehindernder Werbeträger Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz	A0076/24
6.45	Sanierung der Straßen Alt Farmersleben, Alt Salbke und Alt Westerhüsen im Schnellverfahren Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz	A0077/24
6.46	Umgehungsstraße für Südost und Beyendorf-Sohlen Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz	A0079/24
6.46.1	Umgehungsstraße für Südost und Beyendorf-Sohlen CDU-Ratsfraktion	A0079/24/1
6.47	Mehr Stadtwachen in der Landeshauptstadt Magdeburg Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz	A0080/24
6.48	Ermäßigter Eintritt für Freiwillige des BFD in städtischen Einrichtungen Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz	A0081/24
6.49	Überdachung der Fahrradabstellfläche Schwimmhalle Große Diesdorfer Straße Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz	A0082/24
6.50	Open-Data-Schnittstelle für das Ratsinformationssystem Fraktion Grüne/future!	A0083/24
6.51	Kunstwerk „Spielende Kinder“ Fraktion FDP/Tierschutzpartei - SR`n Schumann CDU-Ratsfraktion - SR Schuster	A0086/24
6.52	Mehr Leben an und auf der Elbe – Ein Hausbootkonzept für die Elbestadt SPD-Stadtratsfraktion	A0067/24
6.53	Elberadweg am Sarajevo-Ufer mit Dränbeton ausbauen SPD-Stadtratsfraktion	A0088/24
6.54	Verhinderung von Autos im Gleisbett CDU-Ratsfraktion	A0089/24
6.55	Fehlende Straßenbeleuchtung und Beschriftung an der Fahrradstraße CDU-Ratsfraktion	A0090/24
6.56	Tradition des Humboldt-Gymnasiums fortführen Ratsfraktionen SPD und CDU	A0092/24

6.57	Entwicklung in den Stadtteilen stärken – Stadtteilmanagement und Geschäftsstraßenmanagement sichern interfraktionell	A0093/24
6.58	Vereinswesen fördern - Nachwuchs vermitteln Fraktion AfD	A0094/24
6.59	Lieferzonen für die Große Diesdorfer Straße Fraktion Grüne/future!	A0085/24
6.59.1	Lieferzonen für die Große Diesdorfer Straße Fraktion DIE LINKE	A0085/24/1
6.60	Verkehrssituation am zukünftigen Schulstandort Listemannstraße Fraktion DIE LINKE	A0087/24
6.60.1	Verkehrssituation am zukünftigen Schulstandort Listemannstraße Fraktion Grüne/future!	A0087/24/1
6.61	Unterstützung für die Jugendkunstschule Fraktion DIE LINKE	A0095/24
6.62	Reinigungsintervalle auf städtischen Flächen Fraktion DIE LINKE	A0096/24
6.63	Nach-Nutzungskonzept für unser AMO-Kulturhaus duldet keinen Aufschub Fraktion DIE LINKE	A0097/24
6.64	Baugebundene Glaskunst in und aus Magdeburg Fraktion DIE LINKE	A0098/24
6.65	Anhebung neu eingestellter Auszubildender ab 2025 Fraktion Grüne/future!	A0069/24
8	Anfragen und Anregungen an die Verwaltung	
8.1	Verkehrssicherheit an der Grundschule am Glacis SR'n Linke	F0107/24
8.2	Natürlicher Klimaschutz in Kommunen SR'n Natho	F0110/24
8.3	Einhaltung der Klimaverpflichtungen im Verkehrssektor SR'n Natho	F0111/24
8.4	Verkehrliche Situation auf der Harsdorfer Straße SR'n Linke	F0120/24
8.5	Wann kann die Klimastabsstelle den Aufgaben gerecht werden? SR Canehl	F0125/24

8.6	Aktuelle Situation Flugplatz Magdeburg SR Stage	F0127/24
8.7	Welsleber Straße SR Meister	F0134/24
8.8	Ertüchtigung Radweg Alter Postweg SR Rupsch	F0122/24
8.9	Stadtteilzentrum Cracau SR Rupsch	F0123/24
8.10	Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit der Unteren Forstbehörde SR Rohne	F0126/24
8.11	Verkehrssicherheit am Heumarkt und auf dem Werder gewährleisten SR Köpp	F0117/24
8.12	Ausufernde Schmierereien und Verschmutzungen SR Rösler	F0132/24
8.13	Barrierefreier Zugang zu den Haltestellen Heumarkt und Zollbrücke SR Köpp	F0118/24
8.14	Evaluation des Quartiersmanagements SR Kumpf	F0104/24
8.15	Rohheitsdelikte an Magdeburger Schulen SR Mertens	F0130/24
8.16	Illegale Angler – Übergriffe auf Fischereiaufseher SR Kohl	F0105/24
8.17	Immer noch illegaler Moschee-Betrieb in Magdeburg? SR Kumpf	F0137/24
8.18	Politischer Missbrauch der Ottostadt-Kampagne? SR Mertens	F0133/24
8.19	Reiseausweise für Flüchtlinge SR Kohl	F0139/24
8.20	Schulstandort Schilfbreite SR'n Jäger	F0109/24
8.21	Deutschlandticket als Chipkarte - Teil 2 SR Baum	F0135/24
8.22	Getec-Arena SR Jannack	F0131/24
8.23	Aktuelle Fragen aus Südost	F0136/24

	SR Jannack	
8.24	Wie weiter mit der Weißen Flotte...? SR Müller	F0138/24
8.25	Aufkleber im öffentlichen Raum SR Papenbreer	F0119/24
8.26	Lange Wartezeiten beim Erhalt von Geburtsurkunden SR'n Schulz	F0129/24
8.27	Upgradeoption für das Schülerticket SR'n Schumann und SR'n Dr. Meyer-Pinger	F0128/24
8.28	Erhalt der Hermann-Gieseler-Halle SR'n Schumann	F0115/24
8.29	Umweltzone in Magdeburg SR Guderjahn	F0106/24
8.30	„Magdeburg Sports Walk of Fame“ SR Zander	F0124/24
8.31	Welsleber Straße, bereit für neue Verkehrsströme? SR Guderjahn	F0112/24
8.32	Wann kommt der Fortschritt in den Zoo? SR Zander	F0113/24
8.33	Flughafen Magdeburg SR'n Fassl	F0121/24

Öffentliche Sitzung

-
1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie der Beschlussfähigkeit und Durchführung feststellender Beschlüsse

Der 1. stellv. Vorsitzende des Stadtrates Herr Dr. Belas eröffnet die 083.(VII) Sitzung und begrüßt die anwesenden Stadträte*innen, die Oberbürgermeisterin, die Gäste, Mitarbeiter*innen der Verwaltung und Medienvertreter*innen. Er stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Soll	56 Stadträtinnen/Stadträte		
Oberbürgermeisterin	1		
zu Beginn anwesend	40	“	“
maximal anwesend	46	“	“
entschuldigt	11	“	”

Zu Beginn der Sitzung informiert die Oberbürgermeisterin Frau Borris, dass zur Thematik Kunstwerk für den Geschwister-Scholl-Park am 10. April das Online-Portal für die Bürgerbeteiligung starten wird. Sie verweist darauf, dass zudem an 15 Standorten die Möglichkeit der analogen Beteiligung besteht und benennt folgende Standorte:

- Geschwister-Scholl-Gymnasium
- Stadtbibliothek
- Stadtteilbibliotheken Reform und Sudenburg
- Florapark
- Technikmuseum
- Dommuseum
- Kunstmuseum
- Naturkundemuseum
- Volkshochschule
- Konservatorium
- Familieninformationsbüro
- Bürgerbüro Mitte
- Straßenverkehrsabteilung
- Führerscheinstelle
- Rathaus

6. Beschlussfassung durch den Stadtrat - Anträge

- 6.8. Kulturveranstaltungen im Glacis für alle erlebbar machen -
Planungen für Kulturschaffende erleichtern!

A0172/23

Die Ausschüsse WTR, K, StBV und FG empfehlen die Beschlussfassung.

Der Ausschuss KRB empfiehlt die Beschlussfassung nicht.

Stadträtin Lösch, Fraktion DIE LINKE, bringt den Antrag A0172/23 ein und macht erläuternde Ausführungen zum Hintergrund des Antrages. Insbesondere verweist sie darauf, dass noch keine Kosten entstehen sollen, sondern geprüft wird, wie der Park ausgestaltet werden kann, dass dort Veranstaltungen durchgeführt werden können.

Stadtrat Müller, Fraktion DIE LINKE, gibt den Hinweis, dass u.a. seitens des Netzwerkes Freie Kultur hierbei Unterstützung geleistet werden kann.

Der Beigeordnete für Umwelt und Stadtentwicklung Herr Rehbaum äußert, diesen Vorschlag gern aufzugreifen. Eingehend auf die in der Stellungnahme der Verwaltung getroffene Aussage, keine finanziellen Mittel für eine Planung zu haben legt er dar, dass zunächst geprüft werden muss, welche Nutzung geplant ist, welche Anforderungen sind damit verbunden, wie ist die Barrierefreiheit zu gestalten. Denn Vorschlag von Stadtrat Müller sieht er als ersten Schritt dafür an.

Stadtrat Stage, Fraktion GRÜNE/future!, gibt zur Kenntnis, zur Thematik moralische Bedenken zu haben und begründet dies. Er legt im Weiteren seine Auffassung dar, dass die Verwaltung die Problematik kostenfrei angehen könnte, indem sie die dort tätigen Akteure miteinbezieht und deren Kenntnisse und Erfahrungen nutzt und prüft, welche Möglichkeiten der Finanzierung bereits bestehen.

Gemäß Antrag A0172/23 **beschließt** der Stadtrat mit 31 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme bei 9 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 7112-083(VII)24

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, einen **Muster-Rahmennutzungsplan** für die Glacis-Anlagen zu entwerfen, der eine Struktur für Wasser-, Abwasser- und Stromversorgung empfiehlt. Ein maßgeblicher Planungsschwerpunkt soll die Verbesserung der Barrierefreiheit darstellen, um mehr Menschen die Teilhabe am kulturellen Leben in der Landeshauptstadt Magdeburg zu ermöglichen.

6.9. Mein besonderer Baum für Magdeburg

A0177/23

Fraktion Grüne/future
WV v. 17.08.2023

Der Betriebsausschuss SFM und Der Ausschuss UwE empfehlen die Beschlussfassung nicht.

Der Ausschuss FG hat den Antrag A0177/23 zur Kenntnis genommen.

Zur Beratung liegt der Änderungsantrag A0177/23/1 des Ausschusses FG vor.

Die Vorsitzende der Fraktion GRÜNE/future! Stadträtin Natho macht erläuternde Ausführungen zum Antrag A0177/23 und geht dabei insbesondere auf den finanziellen Aspekt der Spenden ein. Sie gibt eine redaktionelle Änderung bekannt.

Im 2. Anstrich soll das Wort „bevorzugt“ durch das Wort „individuell“ ersetzt werden.

Stadträtin Dr. Meyer-Pinger, Fraktion FDP/Tierschutzpartei, bezeichnet sie es als schwierig, dass eine Aktion geschaffen werden soll, die teurer ist, aber dafür noch mit anderen Möglichkeiten einhergeht. Hinsichtlich der Anzahl der Bäume sieht sie es als besser an, wenn das bereits vorhandene Konzept „Mein Baum für Magdeburg“ optimiert wird, um Spender*innen die Möglichkeit zu geben, an der Aktion selbst teilzunehmen.

Der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE Stadtrat Hempel vertritt die Auffassung, dass das bisherige System der Baumspenden gut ist und nicht zusätzlich verkompliziert werden sollte. Er verdeutlicht, dass Niemandem in der Stadt verwehrt ist, mehr für Bäume zu spenden.

Stadtrat Schuster, CDU-Ratsfraktion, informiert über die Diskussion im Betriebsausschuss SFM und legt dar, dass der Antrag hier aus steuerrechtlichen Bedenken nicht zur Beschlussfassung empfohlen wurde.

Der Beigeordnete für Finanzen und Vermögen Herr Kroll macht erläuternde Ausführungen zu der steuerrechtlichen Thematik.

Stadtrat Guderjahn, Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz, erklärt seine Ablehnung zum Antrag A0177/23 und begründet seine Auffassung.

Auf Nachfrage des Stadtrates Stage, Fraktion GRÜNE/future! geht der Beigeordnete für Finanzen und Vermögen nochmals erläuternd auf den steuerrechtlichen Aspekt ein.

Der Vorsitzende der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz führt aus, dass die vorhandenen Baumspenden als ausreichend anzusehen sind. Eingehend auf die im Antrag benannte Spendensumme von 1.200 Euro vertritt er die Auffassung, dass es Jedem selbst überlassen sein soll, welche Summe er spenden möchte.

Hierzu stellt die Vorsitzende der Fraktion GRÜNE/future! klar, dass es um die Anzahl der Pflanzungen geht und verweist auf die Intention des Antrages, dass bei größeren Spenden der Zuschuss durch den Eigenbetrieb SFM geringer ausfällt, sodass letztendlich mehr Bäume gepflanzt werden können.

Der Stadtrat **beschließt** mit 10 Ja-Stimmen, 16 Nein-Stimmen bei 16 Enthaltungen:

Der Antrag auf redaktionelle Änderung des Antrages A0177/23 der Fraktion GRÜNE/future!

Im 2. Anstrich soll das Wort „bevorzugt“ durch das Wort „individuell“ ersetzt werden.

wird **abgelehnt**.

Der Stadtrat **beschließt** mit 9 Ja-Stimmen, 23 Nein-Stimmen bei 10 Enthaltungen:

Der Änderungsantrag A0177/23/1 des Ausschusses FG:

Der Finanz- und Grundstücksausschuss empfiehlt dem Stadtrat den zweiten Anstrich des Antrages

~~–Standortwünsche werden bevorzugt berücksichtigt~~

ersatzlos zu streichen.

wird **abgelehnt**.

Der Stadtrat **beschließt** mit 8 Ja-Stimmen, 31 Nein-Stimmen bei 3 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 7113-083(VII)24

Der Antrag A0177/23 der Fraktion GRÜNE/future! –

Der Stadtrat möge beschließen:

Die Oberbürgermeisterin wird gebeten, das Konzept „Mein Baum für Magdeburg“ um eine zusätzliche Option zu erweitern. Diese soll die tatsächlichen Kosten einer Baumpflanzung decken, dafür den Spender*innen aber auch einen entsprechenden Mehrwert bieten.

Folgende Unterschiede zur klassischen Baumspende sollen dabei berücksichtigt werden:

- Anstatt der anteiligen Finanzierung mit einer Spende in Höhe von 390 Euro pro Baum, sollen hier die tatsächlich anfallenden Kosten für den Baum, für Pflanzmaterial, für ein hochwertiges Spendenbaumschild sowie für die Pflanzung als Spende (insgesamt schätzungsweise 1.200 €) erhoben werden.
- Standortwünsche werden bevorzugt berücksichtigt.
- Eine Teilnahme bei der Pflanzung soll möglich sein.
- Die Spendenbaumschilder bleiben für mindestens 10 Jahre am Baum. Bei Verlust / Beschädigung werden diese bei Kostenübernahme durch die/den Spender*in ersetzt. Eine individuelle Widmung o.ä. soll auf den Schild möglich sein.

wird **abgelehnt**.

6.10. Status des Hochwasserschutzes in Magdeburg

A0188/23

SPD-Stadtratsfraktion
WV v. 14.09.2023

Die Ausschüsse KRB, StBV, UWE und FG empfehlen die Beschlussfassung zum Antrag A0188/23. Zum Änderungsantrag A0188/23/1 der Fraktion AfD empfehlen sie die Beschlussfassung nicht.

Stadtrat Rösler, SPD-Stadtratsfraktion macht erläuternde Ausführungen zum Antrag A0188/23 und sieht es als wichtig an, bei den noch ausstehenden Maßnahmen Prioritäten in Fragen des Hochwasserschutzes zu setzen. Als ebenso wichtig sei es, für die ausstehenden Maßnahmen einen Finanzierungs- und Zeitplan zu haben. Im Weiteren gibt er eine redaktionelle Änderung bekannt:

In Zeile 3 des Beschlusstextes ist die Terminierung auf **November 2024** zu ändern.

Eingehend auf den Änderungsantrag A0188/23/1 der Fraktion AfD vertritt er die Auffassung, dass der Stadtrat Informationen zur Entwicklung der Gefahrenlage in der Stadt bekommen muss und der Änderungsantrag nicht beschlossen werden sollte. Er bittet um Zustimmung zum Antrag A0188/23 seiner Fraktion.

Stadtrat Kumpf, Fraktion AfD, bringt den Änderungsantrag A0188/23/1 umfänglich ein und legt insbesondere dar, dass es keine Klimaveränderungen in Mitteleuropa gäbe.

Der Beigeordnete für Umwelt und Stadtentwicklung Herr Rehbaum sichert die Aktualisierung der Maßnahmenliste zu. Er führt aus, dass es mit Sicherheit Bereiche geben wird, die in Zukunft stärker von Hochwasserereignissen betroffen sein werden. Hier müsse im Zusammenwirken mit dem Dezernat für Personal, Bürgerservice und Ordnung sowie dem Amt für Brand- und Katastrophenschutz geprüft werden, wie Schutzsysteme verwendet werden können, die leichter zu montieren sind und weniger finanzielle Mittel erfordern. Er kündigt die Einbringung einer entsprechenden Stellungnahme an.

Stadträtin Jäger, Fraktion DIE LINKE, thematisiert die Situation bei den Deichbauten und der Furtlake und wirft die Frage auf, wie entsprechende Pläne geändert werden sollen, um deren Zustand dauerhaft zu erhalten.

Stadtrat Jannack, Fraktion DIE LINKE, sieht den Antrag mit der Stellungnahme der Verwaltung als erledigt an, da der Hochwasserschutz stetig fortgesetzt wird. Er signalisiert seine Enthaltung zum Antrag A0188/23.

Der Vorsitzende der CDU-Ratsfraktion Stadtrat Schwenke signalisiert die Zustimmung zum Antrag A0188/23 und spricht seinen Dank an die Verwaltung aus.

Stadtrat Guderjahn, Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz, kritisiert in seinen Ausführungen, dass seit 11 Jahren keine Hochwasserschutzmaßnahmen für den Stadtteil Salbke durchgeführt wurden und sieht es als zu spät an, dass erst jetzt die Planungen erfolgen und die Bauumsetzung bis März 2025 erfolgen soll.

Stadtrat Jannack, Fraktion DIE LINKE, äußert, dass der Hochwasserschutz jetzt in den Stadtteilen vorhanden ist, in denen er auch gebraucht wird und die Einsatzkräfte so gebündelt werden, dass die gefährdeten Bereiche geschützt werden können.

Der Stadtrat beschließt mit 8 Ja-Stimmen, 32 Nein-Stimmen bei 2 Enthaltungen:

Der Änderungsantrag A0188/23/1 der Fraktion AfD –

Der Stadtrat möge beschließen:

Nachfolgender Satz wird aus dem Beschlusstext gestrichen:

"Die Oberbürgermeisterin wird darüber hinaus gebeten, eine Einschätzung abzugeben, ob aufgrund der veränderten klimatischen Bedingungen und der Zunahme von Wetterextremen eine Änderung der Risikoeinschätzung für die Hochwassergefährdung der Landeshauptstadt Magdeburg vorzunehmen ist."

wird **abgelehnt**.

Gemäß redaktionell geändertem Antrag A0188/23 der SPD-Stadtratsfraktion **beschließt** der Stadtrat mit 30 Ja-Stimmen, 8 Nein-Stimmen bei 5 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 7114-083(VII)24

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, den aktuellen Status der Hochwasserschutzmaßnahmen in Magdeburg darzustellen und dem Stadtrat bis zu den Haushaltsberatungen im November 2024 eine aktualisierte Liste mit bisher nicht realisierten Hochwasserschutzmaßnahmen vorzulegen. Diese Liste soll auch einen Zeitplan für die Realisierung, die aktuellen Kostenschätzungen und die Finanzierungsträger enthalten. Darüber hinaus sind dem Stadtrat noch umzusetzende Änderungen in der Struktur des Katastrophenschutzes und Anschaffungen in dessen technische Ausrüstung darzulegen. Die Oberbürgermeisterin wird darüber hinaus gebeten, eine Einschätzung abzugeben, ob aufgrund der veränderten klimatischen Bedingungen und der Zunahme von Wetterextremen eine Änderung der Risikoeinschätzung für die Hochwassergefährdung der Landeshauptstadt Magdeburg vorzunehmen ist.

6.11. Soziale Schuldnerberatung

A0221/23

Fraktion Grüne/future!

WV v.12.10.2023

Der Ausschuss GeSo empfiehlt die Beschlussfassung nicht.

Die Ausschüsse FuG und FG empfehlen die Beschlussfassung unter Beachtung des Änderungsantrages A0221/23/3 der SPD-Stadtratsfraktion und der Fraktion GRÜNE/future!.

Zur Beratung liegen vor:

Änderungsantrag A0221/23/1 der Fraktion DIE LINKE

Änderungsantrag A0221/23/3 der SPD-Stadtratsfraktion und der Fraktion GRÜNE/future!

Änderungsantrag A0221/23/3/1 der Fraktion DIE LINKE

Stadtrat Borowiak, Fraktion GRÜNE/future!, macht erläuternde Ausführungen zum Hintergrund des Antrages A0221/23. Er informiert über die Diskussion im Ausschuss GeSo und verdeutlicht, dass Hintergrund des Antrages die Thematik Überschuldung sei. Eingehend auf die vorliegenden Änderungsanträge führt er aus, dass mit diesen eine Konkretisierung des Antrages erfolgt und merkt an, dass seine Fraktion den Änderungsantrag A0221/23/3 unterstützt.

Der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE Stadtrat Hempel geht auf den Änderungsantrag A0221/23/3 der SPD-Stadtratsfraktion ein und macht erläuternde Ausführungen zum Hintergrund des Änderungsantrages A0221/23/3/1 seiner Fraktion.

Die Leiterin des Jugendamtes Frau Dr. Arnold, i.v.f. den Beigeordneten für Soziales, Jugend und Gesundheit, nimmt Bezug auf den Änderungsantrag A0221/23/3/1 der Fraktion DIE LINKE und macht darauf aufmerksam, dass die Ergänzung der im Antrag A0221/23 aufgeführten Personengruppen rechtlich nicht ableitbar ist und macht klarstellende Ausführungen dazu. Insbesondere stellt sie klar, dass es sich um Personensorgeberechtigte handelt. Wenn gewollt sei, dass junge Menschen antragsberechtigt sind, müsste hier eine andere Formulierung gewählt werden. Als richtige Formulierung bezeichnet sie „Kinder und Jugendliche ab 14 Jahren, die Jugendhilfeleistungen in Anspruch nehmen“ und nicht die HzE-Leistungsbereiche gem. SGB VIII.

Der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE Stadtrat Hempel erklärt, dass dieser Hinweis übernommen wird.

Der 1. stellv. Vorsitzende des Stadtrates Herr Dr. Belas erläutert das Abstimmungsverfahren und führt aus, dass, wenn eine Beschlussfassung zu den Änderungsanträgen A0221/23/3 und A0221/23/3/1 erfolgt, sich eine Abstimmung zum Antrag A0221/23 und zum Änderungsantrag A0221/23/1 erledigt.

Stadtrat Rupsch, CDU-Ratsfraktion, wirft mit Hinweis auf die in der Stadt vorhandenen Schuldnerberatungen die Frage auf, ob es nicht sinnvoller sei, entsprechende Gespräche z.B. mit der AWO und der Caritas zu führen und zu versuchen Landesmittel zu erhalten. Er äußert seine Befürchtung, dass eine Beschlussfassung zum Antrag zu einem erhöhten Aufwand für die Verwaltung führt.

Zu den Ausführungen des Stadtrates Rupsch, CDU-Ratsfraktion, stellt Stadträtin Brandt, SPD-Stadtratsfraktion, klar, dass es nicht darum gehe, die Schuldnerberatungen aus der Verantwortung der AWO oder der Caritas zu entfernen. Jedoch gibt es immer wieder Personenkreise, die nicht an der Schuldnerberatung teilhaben können, weil sie nicht erfasst sind. Sie gibt den Hinweis, dass hierzu mit den Beratungsstellen kommuniziert wird, wie die Bedarfe organisiert werden können.

Gemäß redaktionell geändertem Änderungsantrag A0221/23/3/1 der Fraktion DIE LINKE **beschließt** der Stadtrat mit 27 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen bei 9 Enthaltungen:

Der Änderungsantrag wird um folgenden Punkte ergänzt:

- Alle Kinder und Jugendliche ab 14 Jahre mit einem Anspruch auf Jugendhilfeleistungen

Darüber hinaus wird der letzte Punkt („Alle Einwohner*innen mit geringem Einkommen [...]“, Punkt 9) wie folgt geändert:

- Alle Einwohner*innen, deren monatliches Bruttoäquivalenzeinkommen weniger als 75 Prozent des monatlichen Durchschnitts-Bruttoverdienstes in Sachsen-Anhalt beträgt

Gemäß Änderungsantrag A0221/23/3 der SPD-Stadtratsfraktion und der Fraktion GRÜNE/future! **beschließt** der Stadtrat unter Beachtung des redaktionell geänderten Änderungsantrages A0221/23/3/1 der Fraktion DIE LINKE:

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, die soziale Schuldnerberatung in der Landeshauptstadt für die folgenden Personengruppen spätestens zum 01.01.2025 zu erweitern:

- Alle Leistungsberechtigte nach § 7 SGB II (Grundsicherung für Arbeitssuchende)
- Alle Leistungsberechtigte nach dem SGB XII (wie zum Beispiel Leistungsberechtigte für Hilfe zum Lebensunterhalt, Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, Hilfe zur Pflege, Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten, Hilfe in anderen Lebenslagen) ohne die Einschränkung des § 11 Abs. 4 SGB XII
- Alle Leistungsberechtigte nach §§ 99ff. SGB IX (Eingliederungshilfe)
- Alle Leistungsberechtigte nach dem Wohngeldgesetz (WoGG)
- Alle Arbeitslosengeld I Leistungsberechtigte (§§ 136 ff. SGB III)
- Alle Leistungsberechtigte der Berufsausbildungsbeihilfe (§ 56 SGB III)
- Alle Leistungsberechtigte nach dem Bundesgesetz über die individuelle Förderung der Ausbildung (BaföG)
- Alle Leistungsberechtigte nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (§§ 1ff. AsylbLG)
- Alle Kinder und Jugendliche ab 14 Jahre mit einem Anspruch auf Jugendhilfeleistungen
- Alle Einwohner*innen, deren monatliches Bruttoäquivalenzeinkommen weniger als 75 Prozent des monatlichen Durchschnitts-Bruttoverdienstes in Sachsen-Anhalt beträgt

Die Leistungsvereinbarungen und Verträge mit Kooperationspartnern sind entsprechend anzupassen.

Die benötigten Haushaltsmittel sind ab dem Haushaltsjahr 2025 ff. budgeterhöhend einzustellen.

6.12. Fahrradabstellanlagen im Glacispark

A0222/23

Fraktion GRÜNE/future!

Der Antrag wird von Stadtrat Canehl, Fraktion GRÜNE/future!, **zurückgezogen**.

6.14. Eingelagerte Bücher im Volksbad Buckau umlagern

A0230/23

Fraktion Grüne/future!
WV v. 12.10.2023

Die Ausschüsse K und FG empfehlen die Beschlussfassung.

Stadtrat Bublitz, Fraktion GRÜNE/future! macht erläuternde Ausführungen zum Antrag und bringt seine Hoffnung zum Ausdruck, dass hier eine schnellstmögliche Lösung gefunden werden kann.

Der Vorsitzende des Ausschusses K Stadtrat Müller informiert über eine Begehung des Volksbades Buckau und legt dar, dass sich die Lagersituation hier noch verschlimmert habe. Er trifft die Feststellung, dass der ehemals erfolgte Vorschlag, die Räume für ein Soziokulturelles Zentrum zu nutzen, auf Grund der Situation wohl nicht zum Tragen kommt und wirft die Frage auf, ob dies auch so gewollt sei und was aus der Bibliothekskonzeption geworden ist.

Die Bürgermeisterin Frau Stieler-Hinz informiert, dass auf Grund der Schwierigkeit der Immobilie noch keine zufriedenstellende Lösung gefunden werden konnte. Jedoch sei die Verwaltung in Gesprächen sowohl mit dem Volksbad Buckau als auch mit dem Literaturhaus und der Stadtbibliothek zu der Frage, wie hier eine sinnvolle Lösung gefunden werden kann. Sie informiert über die an das Volksbad Buckau geäußerte Bitte, gemeinsam mit dem Literaturhaus einige Nutzungsoptionen aufzulisten. Dies ist inzwischen erfolgt und diese Liste ist Grundlage für weitere fortlaufende Gespräche. Im Weiteren geht sie auf weitere Details der Lagerungssituation ein und bezeichnet diese als Zwischenlösung. Eine nachhaltigere Lösung bedürfe jedoch noch ein wenig Zeit.

Stadtrat Guderjahn, Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz, legt in seinen Ausführungen seine Auffassung dar, dass die Aussage getroffen werden sollte, dass die Fläche noch in den nächsten Jahren als Lagermöglichkeit gebraucht werde.

Stadtrat Stage, Fraktion GRÜNE/future! nimmt Bezug auf die in der Stellungnahme der Verwaltung getroffene Aussage, dass eine Unterbringung an einem anderen Ort nicht möglich sei und erklärt, dass sich seine Fraktion damit nicht abfinden kann. Sie wolle darüber entscheiden können, wie die Räume genutzt werden und sieht den Antrag aus diesem Grund als wichtig an.

Stadtrat Rösler, SPD-Stadtratsfraktion, informiert über die Diskussion und das erfolgte mehrheitliche Votum für den Antrag im Ausschuss FG. Im Weiteren geht er auf die Position seiner Fraktion ein und legt dar, dass es auch in den nächsten Jahren so sein wird, dass in den Räumlichkeiten im Volksbad Buckau als Außenstelle der Bibliothek Bücher eingelagert werden. Er sieht es nicht als sinnvoll an, zu sagen, dass die Räumlichkeiten für kulturelle Veranstaltungen genutzt werden können und erklärt die Ablehnung seiner Fraktion zum Antrag.

Die Oberbürgermeisterin führt aus, dass die Zusammenführung von Volkshochschule und Stadtbibliothek nicht aus dem Blick verloren sei. Sie geht davon aus, dass sich in nächster Zeit Gelegenheiten ergeben werden, um Veränderungen in der Raumstruktur vorzunehmen. Seitens der Stadt sollen Überlegungen angestellt werden hinsichtlich einer Gesamtstrategie der Gebäudenutzungen.

Die Bürgermeisterin Frau Stieler-Hinz merkt an, dass es im Volksbad Buckau verschiedene Arten von Räumlichkeiten gibt und macht hierzu erläuternde Ausführungen. Insbesondere verweist sie darauf, dass es Räumlichkeiten gibt, die die Möglichkeit der Durchführung von gemeinsamen Veranstaltungen bieten. Im Weiteren informiert sie, dass gemeinsam mit dem Volksbad Buckau und dem Literaturhaus Überlegungen hinsichtlich der Lagermöglichkeiten angestellt werden. Frau Stieler-Hinz betont, dass die Verwaltung weiterhin an gemeinsame Nutzungen und Synergien arbeite.

Der Stadtrat **beschließt** mit 17 Ja-Stimmen, 20 Nein-Stimmen bei 4 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 7116-083(VII)24

Der Antrag A0230/23 der Fraktion GRÜNE/future! -

Der Stadtrat möge beschließen:

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, schnellstmöglich die im Volksbad Buckau eingelagerten Bücher an einem anderen Ort unterzubringen, damit die Räumlichkeiten für eine weitere Nutzung, z.B. für das Volksbad Buckau oder andere, zur Verfügung stehen.

wird **abgelehnt**.

6.15. Kita-Standort Victor-Jara-Straße erhalten

A0244/23

SPD-Stadtratsfraktion

WV v. 16.11.2023

Die Ausschüsse Juhi, FuG und FG empfehlen die Beschlussfassung.

Der Ausschuss BSS empfiehlt die Beschlussfassung nicht.

Der Betriebsausschuss KKM hat den Antrag zur Kenntnis genommen.

Stadträtin Brand, SPD-Stadtratsfraktion, bringt den Antrag A0244/23 gemeinsam mit dem nachfolgenden Antrag A0245/23 umfassend ein und macht erläuternde Ausführungen zu den Anträgen.

Der Vorsitzende der CDU-Ratsfraktion Stadtrat Schwenke legt dar, dass seine Fraktion, dafür ist, dass die Kitas in der V.-Jara-Straße und der G.-Singer-Straße schnellstmöglich saniert werden. Er verweist im Weiteren darauf, dass permanent mit dem Jugendamt und dem Eigenbetrieb KGM über den Stand der Sanierungen der Kitas diskutiert wird und es eine Drucksache zur Kita-Planung geben wird. Auf Grund der bereits laufenden Maßnahmen sieht er die vorliegenden Anträge als nicht erforderlich an und signalisiert die Ablehnung seiner Fraktion.

Der Vorsitzende der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz Stadtrat Zander unterstützt die Auffassung des Stadtrates Schwenke und führt aus, dass die Anträge mehrfach im Ausschuss Juhi beraten wurden und seitens der Verwaltung dazu umfassend informiert wurde, sodass bekannt ist, welche Maßnahmen durchgeführt werden und welche finanziellen Auswirkungen sich ergeben.

Stadtrat Jannack, Fraktion DIE LINKE, signalisiert mit Hinweis auf die vorliegende Ablaufplanung die Enthaltung seiner Fraktion zu den Anträgen.

Der Stadtrat **beschließt** mit 13 Ja-Stimmen, 18 Nein-Stimmen bei 10 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 7117-083(VII)24

Der Antrag A0245/23 der SPD-Stadtratsfraktion –

Der Stadtrat möge beschließen:

Die Oberbürgermeisterin wird gebeten, einen realistischen Zeit- und Kostenplan für den Neubau der Kita am Standort Victor-Jara Straße zu erarbeiten und bis Ende Q2 2024 vorzulegen. Des Weiteren wird langfristig am Standort Victor-Jara-Straße festgehalten.

wird **abgelehnt**.

6.16.	Sanierungsfahrplan für die Kita Georg-Singer-Straße für die kommenden 5 Jahre erstellen	A0245/23
	SPD-Stadtratsfraktion WV v. 16.11.2023	

Der Ausschuss Juhi empfiehlt die Beschlussfassung.

Die Ausschüsse BSS und FuG BSS empfehlen die Beschlussfassung nicht.

Der Betriebsausschuss KKM und der Ausschuss FG haben den Antrag zur Kenntnis genommen.

Zur Beratung liegt der Änderungsantrag A0245/23/1 der SPD-Stadtratsfraktion vor.

Gemäß Änderungsantrag A0245/23/1 der SPD-Stadtratsfraktion **beschließt** der Stadtrat mit 20 Ja-Stimmen, 19 Nein-Stimmen bei 3 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 7118-083(VII)24

Der Antrag wird wie folgt ersetzt:

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, die notwendigen Planungen für die Sanierung der Georg-Singer-Straße weiter voranzutreiben.

Die in der Planung festgelegten Maßnahmen sind mit dem zuständigen Dezernat V sowie mit dem derzeitigen Träger so abzustimmen, dass Maßnahmen, die den Betriebsablauf der Einrichtung nicht gefährden, identifiziert und umgesetzt werden können. Diese Maßnahmen sind finanziell zu unterlegen und entsprechend in der HH-Planung 2025 ff. einzustellen.

Mit der Beschlussfassung hat sich eine Abstimmung zum Antrag A0245/23 der SPD-Stadtratsfraktion **erledigt**.

6.17.	Schulwegsicherheit Hohefortestraße	A0247/23
	Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz CDU-Ratsfraktion - SR `n Middendorf WV v. 16.11.2023	

Die Ausschüsse BSS und StBV empfehlen die Beschlussfassung.

Zur Beratung liegt der Änderungsantrag A0247/23/1 der Fraktion DIE LINKE vor.

Stadtrat Guderjahn, Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz, spricht seinen Dank für die positiven Voten in den Ausschüssen aus und macht erläuternde Ausführungen zum interfraktionellen Antrag A0247/23. Mit dem Hinweis, dass es bereits seit einigen Jahren in diesem Bereich eine Hol- und Bringezone bzw. ein temporäres Parkverbot gibt, äußert er die Bitte, den Änderungsantrag A0247/23/1 zurückzuziehen.

Der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE Stadtrat Hempel macht klarstellende Ausführungen zum Hintergrund des Änderungsantrages A0247/23 und verweist, dass es Anliegen seiner Fraktion sei, dass der Bereich in der Hohepfortestraße sicherer gemacht wird.

Stadtrat Guderjahn, Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz, bekräftigt seine Auffassung hinsichtlich der vorhandenen Hol- und Bringezone vor der Schule und sieht den Änderungsantrag als überflüssig an.

Der Stadtrat **beschließt** mit 16 Ja-Stimmen, 23 Nein-Stimmen bei 2 Enthaltungen:

Der Änderungsantrag A0247/23/1 der Fraktion DIE LINKE –

Der Stadtrat möge beschließen:

Der Antrag wird wie folgt ersetzt:

In der Peter-Paul-Straße wird unmittelbar vor der Schule ein Bereich eingerichtet, in dem ein temporäres Parkverbot gilt (6-8Uhr an Schultagen). Dadurch kann eine sichere Querung der Straße durch die Kinder gewährleistet werden.

wird **abgelehnt**.

Gemäß interfraktionellem Antrag A0247/23 **beschließt** der Stadtrat mit 18 Ja-Stimmen, ohne Nein-Stimmen bei 23 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 7119-083(VII)24

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt,

im Bereich der Haltestellen auf der Hohepfortestraße in beiden Richtungen (Moldenstraße bis Peter-Paul-Straße) einen Schulweg, mittels sogenannter Schulwegtafel, bestehend aus Zeichen 136 (Kinder) und Zeichen 1012-50 (Schule), ausweisen zu lassen.

6.18. Werbung für Gießpatenschaften 2024

A0253/23

Fraktion Grüne/future!
WV v. 16.11.2023

Der Betriebsausschuss SFM empfiehlt die Beschlussfassung.

Die Vorsitzende der Fraktion GRÜNE/future! Stadträtin Natho macht erläuternde Ausführungen zum Antrag und dankt für die Zustimmung zum Antrag A0253/23 seitens des Betriebsausschusses SFM.

Gemäß Antrag A0253/23 der Fraktion GRÜNE/future! **beschließt** der Stadtrat mit 25 Ja-Stimmen, ohne Nein-Stimmen bei 14 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 7120-083(VII)24

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt im Frühjahr und Sommer 2024 aktiv für die Übernahme einer ehrenamtlichen Gießpatenschaft für Bäume über das Portal magdeburg-giesst.de zu werben.

Dafür wird der Stabsstelle Klima im Dezernat VI in Kooperation mit dem Eigenbetrieb Stadtgarten und Friedhöfe (SFM) die Unterstützung der Pressestelle für Öffentlichkeitsarbeit zur Verfügung gestellt. Die Initiativen „Otto pflanzt“ und „Code for Magdeburg“ sind an der Planung zu beteiligen.

Dem Stadtrat ist im Oktober 2024 eine Auswertung mit möglichen Perspektiven für 2025 vorzulegen.

- | | | |
|-------|--|----------|
| 6.19. | Suche nach Räumlichkeiten für den Verein „Zum Erhalt der
Döppler Mühle e. V.“ | A0259/23 |
| | Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz
WV v. 16.11.2023 | |
-

Der Antrag wird vom Vorsitzenden der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz Stadtrat Zander **zurückgestellt**.

- | | | |
|-------|--|----------|
| 6.20. | Anbringung von Slogans auf städtischen Papierkörben im Zuge
der Umsetzung des Papierkorbkonzeptes | A0262/23 |
| | CDU-Ratsfraktion
WV v. 16.11.2023 | |
-

Der Betriebsausschuss SAB empfiehlt die Beschlussfassung unter Beachtung des Änderungsantrages A0262/23/1.

Der Betriebsausschuss SFM empfiehlt die Beschlussfassung in geänderter Form.

Der Vorsitzende der CDU-Ratsfraktion Stadtrat Schwenke äußert die Bitte, dem Antrag A0262/23 seiner Fraktion in der geänderten Form zuzustimmen.

Stadtrat Kumpf, Fraktion AfD, macht auf die entstehenden Kosten und den Verwaltungsaufwand aufmerksam und äußert seine Zweifel an der Sinnhaftigkeit der Maßnahme. Er spricht sich für eine Ablehnung zum Antrag aus.

Gemäß Änderungsantrag A0262/23/1 des Betriebsausschusses SAB **beschließt** der Stadtrat mit 24 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen bei 8 Enthaltungen:

Der Beschlussvorschlag wird wie folgt abgeändert:

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, zusammen mit dem SAB, Aufkleber mit humorvollen „Mülleimersprüchen“ an **neuen** städtischen Papierkörben anzubringen, um damit Aufmerksamkeit zu erreichen und Bürgerinnen und Bürger für eine ordnungsgerechte Entsorgung von Müll zu sensibilisieren und zu motivieren. Die Slogans können u. a. über einen Ideenwettbewerb mit Bürgerbeteiligung entwickelt werden. Die Verwendung der in Sprechblasenform gegossenen Slogans soll **in Abhängigkeit der Haushaltslage** als Pilotprojekt in einem Gebiet durchgeführt werden, das geeignet ist, positive Effekte durch die Kampagne zu überprüfen, **hierbei sind die GWA-Gruppen analog des Papierkorbkonzeptes einzubeziehen.** Bei positiver Evaluation ist über eine Ausweitung des Projektes zu entscheiden.

Gemäß Antrag A0262/23 der CDU-Ratsfraktion **beschließt** der Stadtrat unter Beachtung des Änderungsantrages A0262/23/1 des Betriebsausschusses SAB mit 19 Ja-Stimmen, 7 Nein-Stimmen bei 13 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 7121-083(VII)24

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, zusammen mit dem SAB, Aufkleber mit humorvollen „Mülleimersprüchen“ an neuen städtischen Papierkörben anzubringen, um damit Aufmerksamkeit zu erreichen und Bürgerinnen und Bürger für eine ordnungsgerechte Entsorgung von Müll zu sensibilisieren und zu motivieren. Die Slogans können u. a. über einen Ideenwettbewerb mit Bürgerbeteiligung entwickelt werden. Die Verwendung der in Sprechblasenform gegossenen Slogans soll in Abhängigkeit der Haushaltslage als Pilotprojekt in einem Gebiet durchgeführt werden, das geeignet ist, positive Effekte durch die Kampagne zu überprüfen, hierbei sind die GWA-Gruppen analog des Papierkorbkonzeptes einzubeziehen. Bei positiver Evaluation ist über eine Ausweitung des Projektes zu entscheiden.

6.21.	Konzept zur Pflege von Grünflächen- und Straßenrändern	A0263/23
	Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz VV v. 16.11.2023	

Der Antrag A0263/23 wird von Stadtrat Guderjahn, Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz, **zurückgezogen.**

6.22. Unterstützung der Breakdance WM 2024 in der
Landeshauptstadt Magdeburg

A0265/23

Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz
WV v. 16.11.2023

Die Ausschüsse BSS, K und FG empfehlen die Beschlussfassung.

Der Vorsitzende der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz Stadtrat Zander bringt den Antrag A0265/23 ein und bittet um Zustimmung.

Der Vorsitzende der CDU-Ratsfraktion Stadtrat Schwenke erklärt die Zustimmung seiner Fraktion zum Antrag A0265/23 der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz und wirft die Frage auf, ob seitens der Stadt noch Handlungsbedarf besteht.

Die Bürgermeisterin Frau Stieler-Hinz informiert, dass die Verwaltung gemeinsam mit den Da Rookies, dem Kulturbüro und dem Fachbereich Schule und Sport an verschiedenen Maßnahmen arbeitet. Sie legt dar, dass mehrere Anträge bei verschiedenen Fördermittelgebern gestellt wurden und äußert ihre Zuversicht, dass die erforderlichen finanziellen Mittel für das Sportprogramm und das Rahmenprogramm zur Verfügung gestellt werden. Frau Stieler-Hinz merkt an, dass finanzielle Mittel für das Sportprogramm auch aus dem Budget des Fachbereiches Schule und Sport bereitgestellt werden. Sie bittet um Zustimmung zum Antrag und kündigt an, nach der Sommerpause den aktuellen Sachstand darzustellen.

Gemäß Antrag A0265/23 **beschließt** der Stadtrat mit 33 Ja-Stimmen, ohne Nein-Stimmen bei 3 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 7122-083(VII)24

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, zu prüfen, wie die Landeshauptstadt Magdeburg die Durchführung und Organisation der Breakdance WM 2024 in der Landeshauptstadt Magdeburg und der weiteren in dieser Verbindung stehenden geplanten Veranstaltungen, wie den Weltcup im Hip-Hop, den Kids Cup sowie die Inklusions- WM etc. unterstützen kann

6.23. Bauzustandsberichte für AMO-Kulturhaus sowie
Zentralbibliothek

A0267/23

Fraktion DIE LINKE
WV v.16.11.2023

Die Ausschüsse K, StBV, FG und der Betriebsausschuss KGM empfehlen die Beschlussfassung.

Zur Beratung liegt der Änderungsantrag A0267/23/1 der Fraktion DIE LINKE vor.

Stadtrat Müller, Fraktion DIE LINKE, führt umfassend zu den Objekten AMO-Kulturhaus und Zentralbibliothek aus und bittet um Zustimmung zum Änderungsantrag A0267/23/1.

Die Oberbürgermeisterin legt dar, dass grundsätzlich Einigkeit darüber besteht, dass hinsichtlich der Zentralbibliothek Maßnahmen eingeleitet werden müssen und verweist hinsichtlich des Zeitpunktes der Umsetzung der Maßnahmen auf das Jubiläumsjahr der Stadtbibliothek. Bezüglich des Runden Tisches zum AMO-Kulturhaus begründet sie, warum es derzeit nicht sinnvoll sei, diesen durchzuführen. Insbesondere verweist sie darauf, dass es eine Gesamtaufstellung der Objekte geben wird. Hierzu habe sie den Eigenbetrieb KGM beauftragt, diese Aufstellung mit den voraussichtlichen Kosten vorzulegen. Dann werde geprüft, wo auf Grund von Sanierungsnotwendigkeiten, Brandschutz u.ä. die größte Dringlichkeit besteht und dies mit dem Stadtrat zu diskutieren. Zielstellung soll sein, eine strategische Planung zu erstellen, welches Objekt wie erhalten werden muss. Es müsse auch geklärt werden bei allen Objekten der Stadt z.B. für Veranstaltungen, welche tatsächlich gebraucht werden. Dazu sollte eine Strategie entwickelt werden, welche Veranstaltungsorte für welche Zielgruppen in der Stadt perspektivisch vorgehalten werden müssen. Erst danach könne entschieden werden, wo finanzielle Mittel eingesetzt werden.

Gemäß Änderungsantrag A0267/23/1 der Fraktion DIE LINKE **beschließt** der Stadtrat mit 30 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme bei 10 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 7123-083(VII)24

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, im Ergebnis der Stellungnahme zum vorliegenden Antrag der Linksfraktion dem Stadtrat noch im Jahr 2024 eine Drucksache zur Beschlussfassung vorzulegen, die zumindest die haus- und brandschutztechnische Ertüchtigung der Zentralbibliothek im Breiten Weg 109 beinhaltet (Sanierungsfahrplan inkl. Kostenrahmen) sowie Varianten für den ersatzweisen Bibliotheks- und Medienverkehr während einer möglichen Schließung während der Bauphase erörtert.

Mit der Beschlussfassung hat sich eine Abstimmung zum Antrag A0267/23 **erledigt**.

6.24.	Routenführung der Straßenbahnlinie 9, Reform - Neustädter See, über den Breiten Weg prüfen	A0270/23
	Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz WV v. 07.12.2023	

Der Ausschuss StBV empfiehlt die Beschlussfassung nicht.

Der Vorsitzende der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz Stadtrat Zander bringt den Antrag ein und macht erläuternde Ausführungen.

Stadtrat Canehl, Fraktion GRÜNE/future!, bezeichnet den Antrag als zu früh und merkt an, dass das Anliegen des Antrages ohne neue Fahrzeuge und der Wiedereinführung der Linie 3 nicht realisiert werden kann.

Stadträtin Karl-Sy, Fraktion FDP/Tierschutzpartei, argumentiert gegen eine Beschlussfassung zum Antrag A0270/23.

Der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE Stadtrat Hempel sieht den Antrag mit der Stellungnahme der Verwaltung als erledigt an und begründet seine Auffassung.

Der Stadtrat **beschließt** mit 3 Ja-Stimmen, 31 Nein-Stimmen bei 8 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 7124-083(VII)24

Der Antrag A0270/23 der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz –

Der Stadtrat beschließt:

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt zu prüfen, ob die Routenführung der Straßenbahnlinie 9 Reform - Neustädter See über den Breiten Weg für die Mehrzahl der Fahrgäste optimaler wäre, als die derzeitige Routenführung über den Hauptbahnhof.

wird **abgelehnt**.

6.25.	Kinderfreundliches Magdeburg - Kinder- und Jugendbericht erstellen	A0279/23
-------	--	----------

Fraktion DIE LINKE

WV v. 07.12.2023

Die Ausschüsse Juhi, BSS und FuG empfehlen die Beschlussfassung nicht.

Zur Beratung liegen die Änderungsanträge A0279/23/1 der Fraktion DIE LINKE und A0279/23/2 der SPD-Stadtratsfraktion vor.

Stadtrat Jannack, Fraktion DIE LINKE, bringt den Antrag A0279/23 ein und merkt an, einen Überblick zur Entwicklung der Lage der Kinder und Jugendlichen haben zu wollen. Er signalisiert die Zustimmung zum Änderungsantrag A0279/23/2 der SPD-Stadtratsfraktion.

Stadträtin Brandt, SPD-Stadtratsfraktion, macht erläuternde Ausführungen zum Änderungsantrag A0279/23/2 ihrer Fraktion.

Der Vorsitzende der CDU-Ratsfraktion Stadtrat Schwenke äußert seine Überraschung über den Änderungsantrag A0279/23/2 der SPD-Stadtratsfraktion und stellt den GO-Antrag – Überweisung des Änderungsantrages A0279/23/3 mit einer Stellungnahme der Verwaltung in den Ausschuss Juhi.

Der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE Stadtrat Hempel spricht sich gegen den GO-Antrag aus.

Der Stadtrat **beschließt** mit 20 Ja-Stimmen, 21 Nein-Stimmen und ohne Enthaltungen:

Der GO-Antrag –

Überweisung des Änderungsantrages A0279/23/3 mit einer Stellungnahme der Verwaltung in den Ausschuss Juhl.

wird **abgelehnt**.

Gemäß Änderungsantrag A0279/23/2 der SPD-Stadtratsfraktion **beschließt** der Stadtrat mit 23 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen bei 11 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 7125-083(VII)24

Der Antrag wird wie folgt ersetzt:

Die Oberbürgermeisterin wird gebeten, im Rahmen der Jugendhilfeplanung bestehende Präventionsketten, einschließlich deren gegenwärtiger Wirkeffekte sowie noch offener Potenziale im Rahmen einer kontinuierlichen Evaluation zu betrachten, um bestmögliche Bedingungen für die Entwicklung aller Kinder und Jugendlichen gleichermaßen treffen zu können. Hierfür sollen in geeigneten Formaten die bestehenden Präventionsketten evaluiert und Schwerpunkte zur Weiterentwicklung identifiziert werden. Dabei soll die Entwicklung der Kinder- und Jugendhilfesysteme, der Kinderschutz, die Umsetzung der Jugendhilfeplanung sowie die Partizipation von Kindern und Jugendlichen Bestandteile sein. Über die Erkenntnisse und Weiterentwicklungsnotwendigkeiten ist in regelmäßigen Abständen, mind. jährlich, im Jugendhilfeausschuss in Form einer Informationsvorlage zu berichten. Die Zusammenarbeit soll nach Möglichkeit in Kooperation mit der Hochschule Magdeburg-Stendal und den entsprechenden Studiengängen erfolgen.

Mit der Beschlussfassung hat sich eine Abstimmung zum Änderungsantrag A0279/23/1 der Fraktion DIE LINKE und zum Antrag A0279/23 der Fraktion DIE LINKE **erledigt**.

6.26. Bewerbung der LH Magdeburg als Modellregion für Fortschreibung des Landespflegeplans

A0271/23

Fraktion DIE LINKE
WV v. 07.12.2023

Der Antrag wird nach umfassender Einbringung von Stadtrat Müller, Fraktion DIE LINKE,

zurückgestellt.

6.27.	Stadtratsfreundliche Terminplanung	A0274/23
	Fraktion DIE LINKE	
	WV v. 07.12.2023	

Der Verwaltungsausschuss empfiehlt die Beschlussfassung.

Gemäß Antrag A0274/23 der Fraktion DIE LINKE **beschließt** der Stadtrat mit 25 Ja-Stimmen, 13 Nein-Stimmen bei 1 Enthaltung:

Beschluss-Nr. 7126-083(VII)24

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, sich federführend dafür einzusetzen, dass öffentlichkeitswirksame Termine der Kommunalpolitik wie Grundsteinlegungen städtischer Gebäude usw., die letztlich immer auf der Grundlage von Stadtratsbeschlüssen umgesetzt werden, zeitlich so gelegt werden, dass sie von den ehrenamtlichen Stadtratsmitgliedern auch tatsächlich wahrgenommen werden können und nicht regelmäßig in deren hauptberuflicher Arbeitszeit fallen.

6.28.	Einführung „Nette Toilette“ in der Landeshauptstadt Magdeburg	A0281/23
	Fraktion FDP/Tierschutzpartei	
	WV v. 18.01.2024	

Die Ausschüsse KRB, WTR, FG und der Betriebsausschuss SAB empfehlen die Beschlussfassung nicht.

Stadtrat Papenbreer, Fraktion FDP/Tierschutzpartei, macht erläuternde Ausführungen zum Anliegen des Antrages A0281/23 und geht dabei insbesondere auf finanzielle Aspekte ein.

Der Beigeordnete für Personal, Bürgerservice und Ordnung Herr Krug informiert, dass zur Thematik Gespräche mit der DEHOGA, der IG Innenstadt und mit ausgewählten Gaststätten geführt wurden. Im Ergebnis hat nur eine Gaststätte die Bereitschaft erklärt, sich an dem Projekt zu beteiligen und hat mit der Stadt eine entsprechende Vereinbarung geschlossen.

Stadtrat Papenbreer, Fraktion FDP/Tierschutzpartei, wirft die Frage auf, ob die Gastronomen über die finanzielle Seite informiert wurden und macht darauf aufmerksam, dass mit dem Handel nicht gesprochen wurde.

In seiner Beantwortung legt der Beigeordnete Herr Krug dar, dass über das vollständige Konzept der „Netten Toilette“ gesprochen wurde, auch über den Aufwendungsersatz. Ob auch mit dem Handel gesprochen wurde, ist ihm nicht bekannt.

Zur Anmerkung des Vorsitzenden der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz Stadtrat Zander, dass das Projekt „Nette Toilette“ bereits im Jahr 2020 im Stadtrat beschlossen wurde macht der Beigeordnete Herr Krug darauf aufmerksam, dass es sich bei dem Beschluss um einen Prüfauftrag handelte.

Der Stadtrat **beschließt** mit 6 Ja-Stimmen, 36 Nein-Stimmen bei 3 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 7127-083(VII)24

Der Antrag A0281/23 der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz –

Der Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg möge beschließen:

- Die Landeshauptstadt Magdeburg befürwortet das Projekt „Nette Toilette“ und unternimmt die notwendigen Schritte für die Teilnahme an der Kampagne.
- Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, Gespräche mit dem IG Innenstadt e.V., dem Deutschen Hotel- und Gaststättenverband DEHOGA sowie weiteren interessierten Vertretern aus Gastronomie und Handel zu führen um über die Kampagne zu informieren und Teilnehmer für diese zu gewinnen.
- Für die Teilnehmenden (Gastronomen, Handelsvertreter, etc.) werden seitens der Stadt Vereinbarungen zur Toilettennutzung (Entschädigung) ausgehandelt, die jedoch bei ggf. starker Frequentierung wieder gelöst werden können.
- Für den Start der Kampagne werden einmalig die finanziellen Mittel für die Lizenzgebühr (Nutzungsrechte) sowie die Printmedien in den Haushaltsplan eingestellt (Stand 2020: Lizenzgebühr: 2.475,20 EUR; Printmedien 3.000 EUR).
- Mittelfristig werden die entsprechenden finanziellen Mittel für die monatlichen finanziellen Zuschüsse an die Teilnehmenden bereitgestellt (Abhängig von Teilnehmenden und der vereinbarten Höhe der monatlichen Entschädigung).

wird **abgelehnt**.

6.29. Mitgliedschaften der LH Magdeburg

A0282/23

Fraktion DIE LINKE
WV v. 07.12.2023

Die Ausschüsse WTR, FG und VW empfehlen die Beschlussfassung nicht.

Der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE Stadtrat Hempel bringt den Antrag ein und legt die Sichtweise seiner Fraktion dar, dass diese Mitgliedschaften nicht wirklich gebraucht werden.

Stadtrat Guderjahn, Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz, beantragt die punktweise Abstimmung des Antrages A0282/23.

Auf seine Nachfrage, welche Kosten die Mitgliedschaften verursachen antwortet die Beigeordnete für Wirtschaft, Tourismus und regionale Zusammenarbeit Frau Stieger, dass der Mitgliedsbeitrag für den Tourismusverband EBH abhängig ist von der touristischen Intensität und liegt derzeit bei 10.500 EUR jährlich. Für den Verein Pro M beträgt der Beitrag 10.000 EUR jährlich. Sie macht darauf aufmerksam, dass die Stadt kein Mitglied im Verein Wirtschaftsunioren ist.

Stadtrat Bublitz, Fraktion GRÜNE/future!, informiert über die Diskussion im Ausschuss WTR und signalisiert die Ablehnung seiner Fraktion zum Antrag A0282/23.

Der Vorsitzende der Fraktion GRÜNE/future! Stadtrat Meister bezeichnet in seinen Ausführungen eine Kündigung der Mitgliedschaft im Tourismusverband EBH als fatal.

Der 1. stellv. Vorsitzende des Stadtrat Herr Dr. Belas stellt fest, dass eine Abstimmung zum Punkt 2 entbehrlich ist, da die Stadt hier nicht Mitglied ist.

Der Stadtrat **beschließt** mit 6 Ja-Stimmen, 38 Nein-Stimmen und ohne Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 7128-083(VII)24

Der Punkt 1 des Antrages A0282/23 der Fraktion DIE LINKE –

Die Oberbürgermeisterin wird gebeten die Mitgliedschaften bei folgenden Vereinen bzw. Verbänden zu beenden:

Marketingverein Pro M e.V.

wird **abgelehnt**.

Der Stadtrat **beschließt** mit 5 Ja-Stimmen, 38 Nein-Stimmen bei 1 Enthaltung:

Beschluss-Nr. 7129-083(VII)24

Der Punkt 3 des Antrages A0282/23 der Fraktion DIE LINKE –

Die Oberbürgermeisterin wird gebeten die Mitgliedschaften bei folgenden Vereinen bzw. Verbänden zu beenden:

Tourismusverband EBH e.V.

wird **abgelehnt**.

6.30.	Ein Sportförderbericht für die Landeshauptstadt Magdeburg etablieren	A0287/23
	Interfraktionell WV v. 07.12.2023	

Der Ausschuss BSS empfiehlt die Beschlussfassung unter Beachtung des Änderungsantrages A0287/23/1.

Zur Beratung liegt der Änderungsantrag A0287/23/1/1 der SPD-Stadtratsfraktion vor.

Gemäß Änderungsantrag A0287/23/1/1 der SPD-Stadtratsfraktion **beschließt** der Stadtrat mit 44 Ja-Stimmen, ohne Nein-Stimmen und ohne Enthaltungen:

Der folgende Satz wird gestrichen:

„Über die Umsetzung ist der Stadtrat bis zum Ende des 2. Quartals im Jahr 2024 zu unterrichten.“

Gemäß Änderungsantrag A0287/23/1 des Ausschusses BSS beschließt der Stadtrat mit 42 Ja-Stimmen, ohne Nein-Stimmen und ohne Enthaltungen:

1. Satz wird Absatz 1 und erhält folgende Fassung

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, entsprechend der Stellungnahme „Regelmäßig über die Sportförderung in Magdeburg berichten“ (S0503/23) sowie der Stellungnahme „Ein Sportförderbericht für die Landeshauptstadt Magdeburg etablieren“ (S0068/24), die geplanten Inhalte des 1. Sportförderberichtes im Ausschuss für Bildung, Schule und Sport im 3. Quartal 2024 vorzustellen.“

In Absatz 2 wird folgender Satz angefügt:

2. Der 1. Sportförderbericht der Landeshauptstadt Magdeburg ist im 2. Quartal 2025 zu veröffentlichen.

Gemäß interfraktionellem Antrag A0287/23 beschließt der Stadtrat unter Beachtung der beschlossenen Änderungsanträge mit 42 Ja-Stimmen, ohne Nein-Stimmen und ohne Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 7130-083(VII)24

1. Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, entsprechend der Stellungnahme „Regelmäßig über die Sportförderung in Magdeburg berichten“ (S0503/23) sowie der Stellungnahme „Ein Sportförderbericht für die Landeshauptstadt Magdeburg etablieren“ (S0068/24), die geplanten Inhalte des 1. Sportförderberichtes im Ausschuss für Bildung, Schule und Sport im 3. Quartal 2024 vorzustellen.“
2. Der 1. Sportförderbericht der Landeshauptstadt Magdeburg ist im 2. Quartal 2025 zu veröffentlichen.

6.31.	Errichtung einer Photovoltaikanlage in den Theaterwerkstätten	A0291/23
	Theaterrausschuss WV v. 18.01.2024	

Der Betriebsausschuss KGM empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Ausschuss FG betrachtet den Antrag A0291/23 mit der Beschlussfassung zum Änderungsantrag A0291/23/1 als erledigt.

Gemäß Änderungsantrag A0291/23/1 des Ausschusses FG beschließt der Stadtrat mit 39 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen bei 1 Enthaltung:

Der Stadtrat beauftragt den EB Theater auf Grundlage des Immobiliennutzungsüberlassungsvertrages durch den EB KGm oder Dritte zu prüfen, inwieweit die Errichtung einer Photovoltaikanlage auf den Dächern der Theaterwerkstatt, insbesondere aus statischen Aspekten, umgesetzt werden kann.

Dabei sollte neben der bautechnischen Prüfung auch eine Wirtschaftlichkeitsbetrachtung berücksichtigt werden.

Die Ergebnisse der Betrachtung sind in schriftlicher Form den zuständigen Ausschüssen bzw. dem Stadtrat vorzulegen.

Gemäß Antrag A0291/23 des Theaterrausschusses **beschließt** der Stadtrat unter Beachtung des Änderungsantrages A0291/23/1 des Ausschusses FG mit 44 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und ohne Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 7131-083(VII)24

Der Stadtrat beauftragt den EB Theater auf Grundlage des Immobiliennutzungsüberlassungsvertrages durch den EB KGm oder Dritte zu prüfen, inwieweit die Errichtung einer Photovoltaikanlage auf den Dächern der Theaterwerkstatt, insbesondere aus statischen Aspekten, umgesetzt werden kann.

Dabei sollte neben der bautechnischen Prüfung auch eine Wirtschaftlichkeitsbetrachtung berücksichtigt werden.

Die Ergebnisse der Betrachtung sind in schriftlicher Form den zuständigen Ausschüssen bzw. dem Stadtrat vorzulegen.

6.32. Schulung leitender städt. Angestellter* in Fragen des Sitzungsmanagements

A0007/24

Fraktion DIE LINKE
WV v. 18.01.2024

Stadtrat Müller, Fraktion DIE LINKE, vertritt die Auffassung, dass der vorliegende Änderungsantrag A0007/24/1 der Fraktion GRÜNE/future!, nicht zulässig sei und kritisiert, dass auf seine Anfrage hinsichtlich einer rechtlichen Prüfung noch keine Stellungnahme der Verwaltung vorgelegt wurde. Mit dem Hinweis, dass noch viele Fragen offen sind, wird der Antrag von Stadtrat Müller, Fraktion DIE LINKE, **zurückgestellt**.

Neuanträge

6.34.	Begrünung und Photovoltaik für Fahrgastunterstände	A0225/23
-------	--	----------

Fraktion FDP/Tierschutzpartei

Es liegt der GO-Antrag der Fraktion GRÜNE/future! – Überweisung des Antrages A0225/23 in die Ausschüsse KRB und FG – vor.

Gemäß vorliegendem GO-Antrag **beschließt** der Stadtrat mit 29 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen und ohne Enthaltungen:

Der Antrag A0225/23 wird in die Ausschüsse KRB und FG überwiesen.

Der vorliegende Änderungsantrag A0225/23/1 wird in die Beratungen mit einbezogen.

6.35.	Förderung für Dachbegrünung	A0041/24
-------	-----------------------------	----------

Fraktion FDP/Tierschutzpartei

Es liegt der GO-Antrag der Fraktion FDP/Tierschutzpartei – Überweisung des Antrages A0041/24 in die Ausschüsse UwE, FG und VW – vor.

Gemäß vorliegendem GO-Antrag **beschließt** der Stadtrat mit 21 Ja-Stimmen, 7 Nein-Stimmen und ohne Enthaltungen:

Der Antrag A0041/24 wird in die Ausschüsse UwE, FG und VW überwiesen.

6.36.	Aufwertung des Haltestellenbereiches am Hundertwasserhaus	A0042/24
-------	---	----------

Fraktion FDP/Tierschutzpartei

Der Stadtrat **beschließt** mit 12 Ja-Stimmen, 14 Nein-Stimmen bei 8 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 7132-083(VII)24

Der Antrag A0042/24 der Fraktion FDP/Tierschutzpartei –

Der Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg möge beschließen:

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt zu prüfen, inwieweit die tristen Betonflächen der Straßenbahnhaltestellen am Hundertwasserhaus (Magdeburg, Leiterstraße), im Stil des Hundertwasserhauses, umgestaltet werden können. Die Prüfung soll in Absprache mit der Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG erfolgen und insbesondere die Umsetzung, die Finanzen sowie die rechtlichen und zeitlichen Möglichkeiten betrachten.

wird **abgelehnt**.

6.37. Hasselbachmanagement 2025 weiterführen

A0070/24

Fraktion Grüne/future! und SPD-Ratsfraktion

Stadträtin Linke, Fraktion GRÜNE/future! bringt den Antrag A0070/24 ein und macht erläuternde Ausführungen zum Anliegen des Antrages.

Der Vorsitzende der CDU-Ratsfraktion Stadtrat Schwenke stellt den GO-Antrag – Überweisung des Antrages A0070/24 in die Ausschüsse WTR, StBV und VW.

Die Stadträte Dr. Grube, SPD-Stadtratsfraktion, und der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE sprechen sich gegen den GO-Antrag aus, Stadtrat Kumpf, Fraktion AfD, unterstützt diesen.

Der Stadtrat beschließt mit 15 Ja-Stimmen, 24 Nein-Stimmen bei 1 Enthaltung:

Der GO-Antrag – Überweisung des Antrages A0070/24 in die Ausschüsse WTR, StBV und VW

wird **abgelehnt**.

Die Beigeordnete für Wirtschaft, Tourismus und regionale Zusammenarbeit Frau Stieger informiert über die gefundene Lösung, die zum Jahresende freiwerdende Stelle der Hasselbachplatzmanagerin zu kompensieren und macht erläuternde Ausführungen zu den Zuständigkeiten und Aufgaben der hierfür vorgesehenen 2 Regionalmanager*innen. Im Weiteren geht sie auf die Frage der Fördermittel ein und verweist darauf, dass es sich bei den vorhandenen Fördermitteln für Sachmittel handelt, welche auch rechtzeitig beantragt wurden. Eingehend auf Grund für die beantragte Verlängerung des Managements um ein Jahr, die Baustellensituation, führt Frau Stieger aus, dass die hieraus resultierenden Probleme von der Hasselbachplatzmanagerin nur noch für dieses Jahr begleitet werden. Frau Stieger sieht es als gerechtfertigt an, dass das Hasselbachplatzmanagement nicht weitergeführt wird.

Der Beigeordnete für Personal, Bürgerservice und Ordnung Herr Krug verweist ergänzend auf die Arbeit der im vergangenen Jahr gegründeten AG Hassel und legt dar, dass diese AG der inneren Organisation der unterschiedlichen Kommunikation der Dezernate untereinander. Insbesondere merkt er an, dass zu den Beratungen auch Gewerbetreibende und Gastronomen

am Hasselbachplatz eingeladen werden. Mit dem Hinweis darauf, dass sich diese AG etabliert habe, spricht er sich gegen eine Beschlussfassung zum Antrag A0070/24 aus.

Stadtrat Müller, Fraktion DIE LINKE, wirft die Frage hinsichtlich einer früheren Stelle eines Leerstandsmanagers auf, wo diese jetzt angesiedelt sei und wer diese Stelle jetzt inne habe.

Beantwortend informiert die Beigeordnete Frau Stieger, dass die Stelle Leerstandsmanagement einmal besetzt war und die Person, die diese Stelle inne hatte, hat den Bereich gewechselt. Die Stelle selbst ist im Zuge der Umstrukturierung im Regionalmanagement aufgegangen.

In Beantwortung der Fragestellung des Stadtrates Müller, Fraktion DIE LINKE, hinsichtlich eines Termines mit Vertretern der Stadt zur Thematik Hasselbachplatz verweist die Oberbürgermeisterin auf die im Stadtrat getroffene Zusage gegenüber den Gastronomen vom Hasselbachplatz, eine Vor-Ort-Begehung durchzuführen, an der auch sie teilnehmen wird.

In seinen Ausführungen argumentiert Stadtrat Canehl, Fraktion GRÜNE/future! für eine Beschlussfassung zum Antrag und legt dar, dass sich seine Fraktion dafür einsetze, dass die Hasselbachplatzmanagerin für weitere 12 Monate beauftragt wird.

Stadtrat Kumpf, Fraktion AfD, bringt sein Unverständnis über die geführte Diskussion zum Ausdruck und spricht sich dafür aus, sofort über den Antrag abstimmen zu lassen.

Der Vorsitzende der CDU-Ratsfraktion, bringt in seinen Ausführungen seine Verärgerung zum Ausdruck, dass ohne entsprechende Vorbereitung durch Diskussionen in den Ausschüssen ein Beschluss zum vorliegenden Antrag gefasst werden soll.

Der Vorsitzende der Fraktion GRÜNE/future! begründet, warum es seine Fraktion für sinnvoll hält, dass Hasselbachplatzmanagement weiterzuführen.

Der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE Stadtrat Hempel nimmt Bezug auf genehmigte Städtebaufördermittel für das Hasselbachplatzmanagement und hinterfragt, ob diese, bei einer Beschlussfassung zum Antrag, automatisch wieder der Stelle zugeordnet werden.

Stadtrat Papenbreer, Fraktion FDP/Tierschutzpartei erklärt die Ablehnung seiner Fraktion zum Antrag.

Die Beigeordnete Frau Stieger macht klarstellende Ausführungen zur Frage der Städtebaufördermittel und merkt an, dass der Verein Pro M für die Stadtteilmanagerin finanzielle Mittel für Personalkosten bekommt und dass die Sachkosten über die Städtebaufördermittel bezahlt werden. Im Weiteren geht sie nochmals erläuternd auf die Struktur und Aufgaben des Regionalmanagements ein.

Stadtrat Stage, Fraktion GRÜNE/future!, argumentiert für eine Beschlussfassung zum Antrag.

Der Stadtrat **beschließt** mit 21 Ja-Stimmen, 19 Nein-Stimmen bei 5 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 7133-083(VII)24

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, die Stelle der Hasselbachplatz-Managerin bis Ende 2025 zu verlängern. Die dafür notwendigen Mittel sind bereitzustellen.

- | | | |
|-------|---|----------|
| 6.38. | Dynamische Fahrgastinformation (DFI) in der Braunlager Straße
im Zuge der Ausbaumaßnahmen 2025 | A0071/24 |
| <hr/> | | |
| | Fraktion FDP/Tierschutzpartei | |

Es liegen die GO-Anträge der Fraktion FDP/Tierschutzpartei und der SPD-Stadtratsfraktion – Überweisung des Antrages A0071/24 in den Ausschuss StBV – vor.

Gemäß vorliegender GO-Anträge **beschließt** der Stadtrat mit 40 Ja-Stimmen, ohne Nein-Stimmen und ohne Enthaltungen:

Der Antrag A0071/24 wird in den Ausschuss StBV überwiesen.

Die vorliegenden Änderungsanträge A0071/24/1 und A0071/24/2 werden in die Beratung mit einbezogen.

- | | | |
|-------|--------------------------------------|----------|
| 6.39. | Trinkwasserbrunnen - Auch für Tiere! | A0072/24 |
| <hr/> | | |
| | Fraktion FDP/Tierschutzpartei | |

Es liegt der GO-Antrag der Fraktion GRÜNE/future! – Überweisung des Antrages A0072/24 in den Ausschuss GeSo und den Betriebsausschuss KGM und der GO-Antrag der SPD-Stadtratsfraktion – Überweisung des Antrages A0072/24 in die Ausschüsse StBV und UWE – vor.

Gemäß vorliegender GO-Anträge **beschließt** der Stadtrat mit 19 Ja-Stimmen, 22 Nein-Stimmen bei 2 Enthaltungen:

Die GO-Anträge auf Überweisung des Antrages A0072/24 in die Ausschüsse GeSo, StBV, UWE und in den Betriebsausschuss KGM

werden **abgelehnt**.

Die Stadträtin Dr. Meyer-Pinger, Fraktion FDP/Tierschutzpartei, macht erläuternde Ausführungen zum Anliegen des Antrages.

Die Oberbürgermeisterin bezeichnet den Antrag A0072/24 als sinnvoll und informiert, den Beigeordneten für Finanzen und Vermögen Herrn Kroll bereits entsprechend beauftragt zu haben.

Gemäß Antrag A0072/24 der Fraktion FDP/Tierschutzpartei **beschließt** der Stadtrat mit 19 Ja-Stimmen, 17 Nein-Stimmen bei 6 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 7134-083(VII)24

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, bei der Realisierung der neuen Trinkwasserbrunnen im Stadtgebiet auch Modelle mit einzubeziehen, welche einen Wasserauslauf für Tiere bieten.

6.40. Grüner Pfeil für Radverkehr A0073/24
 Fraktion Grüne/future!

Gemäß Antrag A0073/24 der Fraktion GRÜNE/future! **beschließt** der Stadtrat mit 38 Ja-Stimmen, ohne Nein-Stimmen bei 3 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 7135-083(VII)24

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, die Installation von Grünen Pfeilen für den Radverkehr (Verkehrszeichen 721) im Stadtgebiet zu prüfen.
 Dabei ist auch die Sicherheit des Fußverkehrs zu berücksichtigen und nur solche Kreuzungen in Betracht zu ziehen, die übersichtlich sind und bei denen für Radfahrende eine Fahrt ohne Wartezeit ermöglicht werden kann.

Folgende Kreuzungen sollen dabei mit in Betracht gezogen werden (Auswahl):

- Rechtsabbiegemöglichkeiten entlang der Leipziger Straße Richtung Süden, z.B. in die Wiener Straße/ Fermersleber Weg / Brenneckestraße,
- Rechtsabbiegemöglichkeiten entlang der Halberstädter Straße, z.B. Südring,
- Große Diesdorfer Straße – rechts abbiegen in den Adelheidring,
- Rothenseerstraße - rechts abbiegen in die Pettenkoferstraße,
- Lüneburger Straße - rechts abbiegen in die Agnetenstraße,
- Lübecker Straße - rechts abbiegen in die Mittagstraße,
- Hundisburger Straße - rechts abbiegen in Grünstraße,
- Möglichkeiten zum Rechtsabbiegen an der Kreuzung Kritzmannstraße/Olvenstedter Graseweg/ Burgstallerweg,
- Albert-Vater- Straße – rechts abbiegen in Ebendorfer Straße,
- Rechtsabbiegemöglichkeiten in die Dodendorfer Straße von Warschauer- und Raiffeisenstraße sowie von Raiffeisenstraße in die Dodendorfer- und Rudolf-Wolf-Straße,
- Rechtsabbiegemöglichkeit von Friesen- und Gagernstraße auf Albert-Vater-Straße

6.41. Wertschätzung für das Tier-Ehrenamt A0074/24
 Fraktion Grüne/future!

Stadtrat Müller, Fraktion DIE LINKE, erklärt gem. § 33 KVG LSA sein Mitwirkungsverbot und nimmt nicht an der Beratung und Abstimmung teil.

Stadträtin Karl-Sy, Fraktion FDP/Tierschutzpartei, bringt den Änderungsantrag A0074/24/1 ein.

Gemäß Änderungsantrag A0074/24/1 der Fraktion FDP/Tierschutzpartei **beschließt** der Stadtrat mit 32 Ja-Stimmen, ohne Nein-Stimmen bei 8 Enthaltungen:

Der Antrag A0074/24 wird wie folgt ergänzt (**fett**):

Die Oberbürgermeisterin wird gebeten zu prüfen, wie das ehrenamtliche Engagement von Rettungshundestaffeln auf dem Gebiet der Landeshauptstadt stärker unterstützt werden kann.

Dazu sind Gespräche mit dem Arbeiter-Samariter-Bund, **dem Land Sachsen-Anhalt** und anderen Trägern oder Vereinen von Rettungshundestaffeln zu führen, um die Bedarfe sachgerecht einschätzen zu können.

Bei der Prüfung sind folgende Punkte zu berücksichtigen:

- unkomplizierte und bürokratiearme Erlassung der Hundesteuer, inklusive Prüfung nach 2 oder 3jährigen Zeiträumen für die Befreiung
- ärztliche Vollversorgung für Tiere, die regelmäßig an Einsätzen teilnehmen
- Errichtung eines Fonds für z.B. die (Teil)Übernahme von Tierarzt- und Zahnbehandlungskosten, Tierhaftpflichtversicherungen oder anderen Versicherungen sowie **zur Übernahme der Kosten für die Krankenversicherungen der Rettungshunde**

Gemäß Antrag A0074/24 der Fraktion GRÜNE/future! **beschließt** der Stadtrat unter Beachtung des Änderungsantrages A0074/24/1 der Fraktion FDP/Tierschutzpartei mit 28 Ja-Stimmen, ohne Nein-Stimmen bei 6 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 7136-083(VII)24

Die Oberbürgermeisterin wird gebeten zu prüfen, wie das ehrenamtliche Engagement von Rettungshundestaffeln auf dem Gebiet der Landeshauptstadt stärker unterstützt werden kann.

Dazu sind Gespräche mit dem Arbeiter-Samariter-Bund, dem Land Sachsen-Anhalt und anderen Trägern oder Vereinen von Rettungshundestaffeln zu führen, um die Bedarfe sachgerecht einschätzen zu können.

Bei der Prüfung sind folgende Punkte zu berücksichtigen:

- unkomplizierte und bürokratiearme Erlassung der Hundesteuer, inklusive Prüfung nach 2 oder 3jährigen Zeiträumen für die Befreiung
- ärztliche Vollversorgung für Tiere, die regelmäßig an Einsätzen teilnehmen
- Errichtung eines Fonds für z.B. die (Teil)Übernahme von Tierarzt- und Zahnbehandlungskosten, Tierhaftpflichtversicherungen oder anderen Versicherungen sowie zur Übernahme der Kosten für die Krankenversicherungen der Rettungshunde

Der Ausschuss StBV empfiehlt die Beschlussfassung.

Es liegt der GO-Antrag der CDU-Ratsfraktion – Überweisung des Antrages A0084/24 in die Ausschüsse StBV und FG – vor.

Die Stadträte Müller, Fraktion DIE LINKE, Stage, Fraktion GRÜNE/future!, Dr. Wiebe, SPD-Stadtratsfraktion und Guderjahn, Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz, sprechen sich gegen den GO-Antrag aus.

Der Vorsitzende der CDU-Ratsfraktion Stadtrat Schwenke und Stadtrat Papenbreer, Fraktion FDP/Tierschutzpartei, unterstützen den GO-Antrag.

Der Stadtrat beschließt mit 17 Ja-Stimmen, 26 Nein-Stimmen und ohne Enthaltungen:

Der GO-Antrag der CDU-Ratsfraktion – Überweisung des Antrages A0084/24 in die Ausschüsse StBV und FG – wird **abgelehnt**.

Stadtrat Müller, Fraktion DIE LINKE, informiert über die Beratung der Thematik im Ausschuss K und merkt an, dass der Eigenbetrieb KGM bereits tätig geworden ist und durch den Eigenbetriebsleiter im Ausschuss entsprechend informiert wurde. Eine entsprechende Drucksache, die verschiedene Varianten enthalten wird, werde derzeit erarbeitet. Er vertritt die Auffassung, dass das Pferdeter ge rettet werden muss.

Stadtrat Stage, Fraktion GRÜNE/future!, argumentiert für eine Beschlussfassung zum Antrag.

Der Vorsitzende der Fraktion GRÜNE/future! Stadtrat Meister merkt in seinen Ausführungen an, dass deutlich geworden sei, dass eine Sanierung und Erhaltung des Pferdeteres schwierig und teuer wird. Er vertritt die Auffassung, dass durch den Stadtrat mit der Beschlussfassung zum Antrag ein Zeichen gesetzt werden sollte, da es sich bei dem Bauwerk um ein Wahrzeichen der Stadt handelt. Stadtrat Meister wirbt um eine Zustimmung zum Antrag A0084/24.

Stadtrat Dr. Grube, SPD-Stadtratsfraktion, legt dar, dass seine Fraktion für einen Erhalt des Pferdeteres sei und sieht es als sinnvoll an, verschiedene Varianten der Sanierung aufzuzeigen. Er spricht sich für eine Zustimmung zum Antrag aus.

Stadtrat Guderjahn, Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz, spricht sich ebenfalls für den Erhalt des Pferdeteres aus und macht darauf aufmerksam, dass zukünftig generell mehr Augenmerk auf den Erhalt von Denkmälern gelegt werden sollte.

Der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE Stadtrat Hempel erklärt die Zustimmung seiner Fraktion zum Antrag A0084/24. Er trifft die Feststellung, dass die Diskussion gezeigt habe, dass sich die Fraktionen mehrere Variantenvorschläge der Verwaltung wünschen, als Diskussionsgrundlage in den Ausschüssen und zeigt sich optimistisch, dass dieses Denkmal erhalten bleibt.

Stadtrat Schuster, CDU-Ratsfraktion, stellt klar, dass der derzeitige Zustand des Pferdeteres nicht auf Grund von Vernachlässigung entstanden ist, sondern das Tor durch zwei Hochwasserereignisse beschädigt wurde.

Nach weiterer Diskussion bestätigt die Oberbürgermeisterin, dass die benannte Drucksache durch den Eigenbetrieb KGM erarbeitet wird und in Kürze dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorgelegt wird. Sie verdeutlicht, dass hinsichtlich der Frage einer Spendenaktion bereits Überlegungen seitens der Verwaltung angestellt wurden.

Gemäß Antrag A0084/24 des Ausschusses K **beschließt** der Stadtrat mit 40 Ja-Stimmen, ohne Nein-Stimmen bei 3 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 7137-083(VII)24

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, kurzfristig eine Drucksache zur Beschlussfassung vorzulegen, die in Abstimmung mit dem Denkmalschutz den Erhalt und die Sanierung des von Albinmüller entworfenen Magdeburger Wahrzeichens „**Pferdetor**“, ein *Kulturdenkmal* aus dem Jahr 1927, sicherstellt. Diese Maßnahme ist rechtzeitig bis zu den 100-Jahr-Feierlichkeiten in Erinnerung an die deutsche Theaterausstellung in 2027 im Stadtpark Rotehorn in Magdeburg erfolgreich umzusetzen.

6.43.	Spendenaktion zum Wiederaufbau des Magdeburger Pferdetors	A0075/24
	Fraktion AfD	

Der Stadtrat **beschließt** mit 13 Ja-Stimmen, 19 Nein-Stimmen bei 8 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 7138-083(VII)24

Der Antrag A0075/24 der Fraktion AfD –

Der Stadtrat möge beschließen:

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt nach Kostenschätzung sowie Sichtung der Fördermöglichkeiten zum Wiederaufbau des Magdeburger Pferdetors eine Spendenaktion zu initiieren und dabei gezielt Immobilieninvestoren als auch Unternehmen, welche in Magdeburg aktiv sind, anzusprechen.

wird **abgelehnt**.

6.44.	Verbot und Entfernung sichtbehindernder Werbeträger	A0076/24
	Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz	

Es liegen die GO-Anträge der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz und der SPD-Stadtratsfraktion – Überweisung des Antrages A0076/24 in die Ausschüsse StBV und KRB – vor.

Gemäß vorliegender GO-Anträge **beschließt** der Stadtrat mit 33 Ja-Stimmen, ohne Nein-Stimmen bei 6 Enthaltungen:

Der Antrag wird in die Ausschüsse StBV und KRB überwiesen.

6.45.	Sanierung der Straßen Alt Fermersleben, Alt Salbke und Alt Westerhüsen im Schnellverfahren	A0077/24
Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz		

Es liegen die GO-Anträge der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz und der SPD-Stadtratsfraktion – Überweisung des Antrages A0077/24 in die Ausschüsse StBV und FG – vor.

Gemäß vorliegender GO-Anträge **beschließt** der Stadtrat mit 40 Ja-Stimmen, ohne Nein-Stimmen und ohne Enthaltungen:

Der Antrag A0077/24 wird in die Ausschüsse StBV und FG überwiesen.

6.46.	Umgehungsstraße für Südost und Beyendorf-Sohlen	A0079/24
Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz		

Es liegt der GO-Antrag der CDU-Ratsfraktion – Überweisung des Antrages A0079/24 in den Ausschuss StBV – vor.

Stadtrat Zenker, SPD-Stadtratsfraktion, beantragt die Überweisung des Antrages in den Ortschaftsrat Beyendorf/Sohlen.

Gemäß vorliegender GO-Anträge **beschließt** der Stadtrat mit 28 Ja-Stimmen, ohne Nein-Stimmen bei 4 Enthaltungen:

Der Antrag wird in den Ausschuss StBV und in den Ortschaftsrat Beyendorf/Sohlen überwiesen.

Der vorliegende Änderungsantrag A0079/24/1 der CDU-Ratsfraktion wird in die Beratung mit einbezogen.

6.47.	Mehr Stadtwachen in der Landeshauptstadt Magdeburg	A0080/24
Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz		

Es liegt der GO-Antrag der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz – Überweisung des Antrages A0080/24 in die Ausschüsse FG und VW – vor.

Gemäß vorliegendem GO-Antrag **beschließt** der Stadtrat mit 30 Ja-Stimmen, ohne Nein-Stimmen bei 5 Enthaltungen:

Der Antrag A0080/24 wird in die Ausschüsse FG und VW überwiesen.

- | | | |
|-------|--|----------|
| 6.48. | Ermäßigter Eintritt für Freiwillige des BFD in städtischen Einrichtungen | A0081/24 |
|-------|--|----------|

Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz

Es liegen der GO-Antrag der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz – Überweisung des Antrages A0081/24 in den Ausschuss FG und der GO-Antrag der SPD-Stadtratsfraktion – Überweisung des Antrages A0081/24 in die Ausschüsse FG und K – vor.

Gemäß vorliegender GO-Anträge **beschließt** der Stadtrat mit 36 Ja-Stimmen, ohne Nein-Stimmen bei 4 Enthaltungen:

Der Antrag wird in die Ausschüsse FG und K überwiesen.

- | | | |
|-------|---|----------|
| 6.49. | Überdachung der Fahrradabstellfläche Schwimmhalle Große Diesdorfer Straße | A0082/24 |
|-------|---|----------|

Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz

Gemäß Antrag A0082/24 der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz **beschließt** der Stadtrat mit 18 Ja-Stimmen, 17 Nein-Stimmen bei 5 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 7139-083(VII)24

Die Oberbürgermeisterin wird gebeten zu prüfen, ob die Möglichkeit der Überdachung der Fahrradabstellfläche an der Schwimmhalle Große Diesdorfer Straße möglich ist, welche Kosten dafür aufzubringen wären und inwiefern eine zügige Umsetzung erfolgen kann.

- | | | |
|-------|--|----------|
| 6.50. | Open-Data-Schnittstelle für das Ratsinformationssystem | A0083/24 |
|-------|--|----------|

Fraktion Grüne/future!

Gemäß Antrag A0083/24 der Fraktion GRÜNE/future! **beschließt** der Stadtrat mit 35 Ja-Stimmen, ohne Nein-Stimmen bei 5 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 7140-083(VII)24

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, die Open-Data-Schnittstelle für das Ratsinformationssystem (RAIS) einzurichten.

6.51.	Kunstwerk „Spielende Kinder“	A0086/24
	Fraktion FDP/Tierschutzpartei - SR`n Schumann	
	CDU-Ratsfraktion - SR Schuster	

Es liegt der GO-Antrag der SPD-Stadtratsfraktion – Überweisung des Antrages A0086/24 in die Ausschüsse FG und K – vor.

Gemäß vorliegendem GO-Antrag **beschließt** der Stadtrat mit 39 Ja-Stimmen, ohne Nein-Stimmen und ohne Enthaltungen:

Der Antrag A0086/24 wird in die Ausschüsse FG und K überwiesen.

6.52.	Mehr Leben an und auf der Elbe – Ein Hausbootkonzept für die Elbestadt	A0067/24
	SPD-Stadtratsfraktion	

Es liegen der GO-Antrag der CDU-Ratsfraktion – Überweisung des Antrages A0067/24 in die Ausschüsse StBV und WTR und der GO-Antrag der Fraktion GRÜNE/future – Überweisung des Antrages in die Ausschüsse StBV, UwE und VW - vor.

Gemäß vorliegender GO-Anträge **beschließt** der Stadtrat mit 24 Ja-Stimmen, 12 Nein-Stimmen bei 3 Enthaltungen:

Der Antrag A0067/24 wird in die Ausschüsse StBV, WTR, UwE und VW überwiesen.

6.53.	Elberadweg am Sarajevo-Ufer mit Dränbeton ausbauen	A0088/24
	SPD-Stadtratsfraktion	

Es liegen die GO-Anträge der CDU-Ratsfraktion und der Fraktion GRÜNE/future! – Überweisung des Antrages in die Ausschüsse StBV und FG – vor.

Gemäß vorliegender GO-Anträge **beschließt** der Stadtrat mit 29 Ja-Stimmen, 5 Nein-Stimmen bei 7 Enthaltungen:

Der Antrag wird in die Ausschüsse StBV und FG überwiesen.

6.54.	Verhinderung von Autos im Gleisbett	A0089/24
	CDU-Ratsfraktion	

Es liegen die GO-Anträge der Fraktion GRÜNE/future! und der SPD-Stadtratsfraktion – Überweisung des Antrages A0089/24 in die Ausschüsse StBV und FG – vor.

Gemäß vorliegender GO-Anträge **beschließt** der Stadtrat mit 39 Ja-Stimmen, ohne Nein-Stimmen bei 2 Enthaltungen:

Der Antrag wird in die Ausschüsse StBV und FG überwiesen.

6.55.	Fehlende Straßenbeleuchtung und Beschriftung an der Fahrradstraße	A0090/24
	CDU-Ratsfraktion	

Es liegen die GO-Anträge der Fraktion GRÜNE/future! und der SPD-Stadtratsfraktion – Überweisung des Antrages A0090/24 in die Ausschüsse StBV und FG vor.

Gemäß vorliegender GO-Anträge **beschließt** der Stadtrat mit 31 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme bei 7 Enthaltungen:

Der Antrag wird in die Ausschüsse StBV und FG überwiesen.

6.56.	Tradition des Humboldt-Gymnasiums fortführen	A0092/24
	Ratsfraktionen SPD und CDU	

Es liegt der GO-Antrag der Fraktion FDP/Tierschutzpartei – Überweisung des Antrages A0092/24 in die Ausschüsse BSS, KRB, VW – vor, der um den Ausschuss K ergänzt wird.

Gemäß vorliegendem GO-Antrag **beschließt** der Stadtrat mit 29 Ja-Stimmen, 27 Nein-Stimmen bei 3 Enthaltungen:

Der Antrag A0092/24 wird in die Ausschüsse BSS, KRB, VW und K überwiesen.

6.57.	Entwicklung in den Stadtteilen stärken – Stadtteilmanagement und Geschäftsstraßenmanagement sichern	A0093/24
	interfraktionell	

Stadtrat Jannack, Fraktion DIE LINKE, bringt den interfraktionellen Antrag A0093/24 erläuternd ein. Er erklärt die Zustimmung seiner Fraktion zum Antrag und bringt seine Hoffnung zum Ausdruck, dass zur Thematik zeitnah eine Lösung gefunden wird.

Stadtrat Dr. Grube, SPD-Stadtratsfraktion, führt aus, dass es seitens seiner Fraktion gewollt sei, dass das Stadtteilmanagement erhalten bleibt, auch ohne Fördermittelgabe.

Stadtrat Guderjahn, Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz, beantragt die punktweise Abstimmung.

Stadtrat Kumpf, Fraktion AfD, kritisiert, dass der Antrag nicht in den Fachausschüssen vorberaten werden soll und signalisiert, für den Fall, dass keine Überweisung erfolgt, die Ablehnung seiner Fraktion zum Antrag.

Stadträtin Mayer-Buch, Fraktion GRÜNE/future!, begründet die Befürwortung des Antrages durch ihre Fraktion.

Der Vorsitzende der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz bezeichnet es als problematisch, dass wieder die Stadtteile gefördert werden sollen, die bereits seit Jahren eine Förderung erhalten und andere Stadtteile nicht bedacht wurden. Er erklärt seine Enthaltung.

Gemäß Punkt 1 des Antrages A0093/24 beschließt der Stadtrat mit 22 Ja-Stimmen, 7 Nein-Stimmen bei 7 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 7142-083(VII)24

1. Das Geschäftsstraßenmanagement in Stadtfeld und die Stadtteilmanagements in Nord und Südost werden im nächsten Jahr, trotz negativem Förderbescheid fortgesetzt.

Gemäß Punkt 2 des Antrages A0093/24 beschließt der Stadtrat mit 23 Ja-Stimmen, 7 Nein-Stimmen bei 7 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 7143-083(VII)24

2. Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, die dafür notwendigen Maßnahmen unverzüglich umzusetzen. Die dafür notwendigen Mittel sind bei der Haushaltsaufstellung zu berücksichtigen.

Gemäß Punkt 3 des Antrages A0093/24 beschließt der Stadtrat mit 26 Ja-Stimmen, 7 Nein-Stimmen bei 2 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 7144-083(VII)24

3. Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, dafür Fördermittel zu beantragen. Sollten dazu Voraussetzungen fehlen – wie z.B. Stadteilentwicklungskonzepte – sind diese zu schaffen.

6.58. Vereinswesen fördern - Nachwuchs vermitteln A0094/24

Fraktion AfD

Stadtrat Kumpf, Fraktion AfD, bringt den Antrag A0094/24 ein und macht erläuternde Ausführungen zum Anliegen des Antrages.

Der Stadtrat **beschließt** mit 7 Ja-Stimmen, 29 Nein-Stimmen bei 3 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 7145-083(VII)24

Der Antrag A0094/24 der Fraktion AfD –

Der Stadtrat möge beschließen:

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt zu prüfen, wie Magdeburger Schüler im Wege von Exkursionen, Vorstellung in Sportstunden oder eines „Vereinstages“ in Kontakt mit Sportvereinen gebracht werden können, denen diese noch nicht angehören. Dabei soll den Schülern insbesondere die Vielfalt an Sportarten nähergebracht und Vereinen bei der Nachwuchsgewinnung geholfen werden.

wird **abgelehnt**.

6.59. Lieferzonen für die Große Diesdorfer Straße A0085/24

Fraktion Grüne/future!

Es liegen die GO-Anträge der CDU-Ratsfraktion und der SPD-Stadtratsfraktion – Überweisung des Antrages A0085/24 in den Ausschuss StBV – vor.

Gemäß vorliegender GO-Anträge beschließt der Stadtrat mit 26 Ja-Stimmen, 15 Nein-Stimmen und ohne Enthaltungen:

Der Antrag A0085/24 wird in den Ausschuss StBV überwiesen.

Der vorliegende Änderungsantrag A0085/24/1 der Fraktion DIE LINKE wird in die Beratung einbezogen.

6.60. Verkehrssituation am zukünftigen Schulstandort Listemannstraße A0087/24

Fraktion DIE LINKE

Es liegen die GO-Anträge der CDU-Ratsfraktion und der SPD-Stadtratsfraktion – Überweisung des Antrages A0087/24 in die Ausschüsse StBV und BSS – vor.

Gemäß vorliegender GO-Anträge **beschließt** der Stadtrat mit 32 Ja-Stimmen, 7 Nein-Stimmen und ohne Enthaltungen:

Der Antrag A0087/24 wird in die Ausschüsse StBV und BSS überwiesen.

Der vorliegende Änderungsantrag A0087/24/1 der Fraktion GRÜNE/future! wird in die Beratung einbezogen.

6.61. Unterstützung für die Jugendkunstschule A0095/24

Fraktion DIE LINKE

Es liegen die GO-Anträge der CDU-Ratsfraktion und der SPD-Stadtratsfraktion – Überweisung des Antrages A0095/24 in die Ausschüsse K und FG sowie der GO-Antrag der Fraktion GRÜNE/future! – Überweisung des Antrages A0095/24 in den BA Puppentheater – vor.

Gemäß vorliegender GO-Anträge beschließt der Stadtrat mit 34 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen und ohne Enthaltungen:

Der Antrag A0095/24 wird in die Ausschüsse K und FG sowie in den BA Puppentheater überwiesen.

6.62. Reinigungsintervalle auf städtischen Flächen A0096/24

Fraktion DIE LINKE

Es liegen die GO-Anträge der Fraktion GRÜNE/future! und der SPD-Stadtratsfraktion – Überweisung des Antrages A0096/24 in den Betriebsausschuss SAB und in den Betriebsausschuss SFM – vor.

Gemäß vorliegender GO-Anträge beschließt der Stadtrat mit 28 Ja-Stimmen, 7 Nein-Stimmen bei 3 Enthaltungen:

Der Antrag A0096/24 wird in den Betriebsausschuss SAB und in den Betriebsausschuss SFM überwiesen.

- | | | |
|-------|---|----------|
| 6.63. | Nach-Nutzungskonzept für unser AMO-Kulturhaus duldet keinen
Aufschub | A0097/24 |
| | Fraktion DIE LINKE | |
-

Es liegt der GO-Antrag der CDU-Ratsfraktion – Überweisung des Antrages A0097/24 in den Ausschuss K und der GO-Antrag der SPD-Stadtratsfraktion – Überweisung des Antrages A0097/24 in den Ausschuss FG – vor.

Gemäß vorliegender GO-Anträge beschließt der Stadtrat mit 31 Ja-Stimmen, 5 Nein-Stimmen bei 1 Enthaltung:

Der Antrag A0097/24 wird in die Ausschüsse K und FG überwiesen.

- | | | |
|-------|---|----------|
| 6.64. | Baugebundene Glaskunst in und aus Magdeburg | A0098/24 |
| | Fraktion DIE LINKE | |
-

Es liegen der GO-Antrag der SPD-Stadtratsfraktion – Überweisung des Antrages A0098/24 in den Ausschuss K und der GO-Antrag der CDU-Ratsfraktion – Überweisung des Antrages A0098/24 in die Ausschüsse FG und StBV – vor.

Gemäß vorliegender GO-Anträge **beschließt** der Stadtrat mit 31 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen und ohne Enthaltungen:

Der Antrag A0098/24 wird in die Ausschüsse K, FG und StBV überwiesen.

- | | | |
|-------|---|----------|
| 6.65. | Anhebung neu eingestellter Auszubildender ab 2025 | A0069/24 |
| | Fraktion Grüne/future! | |
-

Es liegt der GO-Antrag der SPD-Stadtratsfraktion – Überweisung des Antrages A0069/24 in den Ausschuss VW – vor.

Stadtrat Rupsch, CDU-Ratsfraktion, spricht sich gegen den GO-Antrag. Stadtrat Borowiak, Fraktion GRÜNE/future! unterstützt den GO-Antrag.

Die Oberbürgermeisterin stellt klar, dass der Stadtrat die beantragte Beauftragung nicht erteilen kann, da dies ihre Organisationshoheit sei. Sie betont, dass die Verwaltung sehr bemüht sei, mehr Auszubildende einzustellen. Die Oberbürgermeisterin verweist darauf, dass die Auszubildenden jedoch gute Ausbilder benötigen und benennt Aspekte, warum es schwierig sei, diese zu generieren.

Der Stadtrat **beschließt** mit 14 Ja-Stimmen, 23 Nein-Stimmen bei 1 Enthaltung:

Der GO-Antrag der SPD-Stadtratsfraktion – Überweisung des Antrage A0069/24 in den Ausschuss VW – wird **abgelehnt**.

Der Stadtrat **beschließt** mit 8 Ja-Stimmen, 24 Nein-Stimmen bei 6 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 7146-083(VII)24

Der Antrag A0069/24 der Fraktion GRÜNE/future! –

Der Stadtrat möge beschließen:

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, ab dem Kalenderjahr 2025 die Anzahl der jährlich neu beginnenden Auszubildenden in der Gesamtzahl über alle Ausbildungsberufe um mindestens 50 Prozent anzuheben. Darüber hinaus sollte auch verstärkt ein Duales System angeboten werden. Dafür sind intensive Gespräche mit entsprechenden Hochschulen zu führen und Kooperationsverträge abzuschließen.

wird **abgelehnt**.

8.1. Schriftliche Anfrage (F0125/24) des Stadtrates Canehl, Fraktion GRÜNE/future!

Wann kann die Klimastabsstelle den Aufgaben gerecht werden?

Die Klimastabsstelle im Dezernat VI befindet sich seit langem in einer personellen Notlage und verfügt offenbar nicht über ausreichend Personal, um der wichtigen Aufgabe, der Einhaltung der Verpflichtung bis 2035 klimaneutral zu sein, nach zu kommen. Klima- und Umweltschutzorganisationen beklagen schon seit langem die eingeschränkte Handlungsfähigkeit der Stabsstelle aufgrund ihrer limitierten personellen Ressourcen.

Am 2. April räumte der Dezernent selbst mit der Information I0048/24 ein, dass die Stabsstelle keine Klimaberichterstattung für 2024 vorlegen kann und sich auf das Tagesgeschäft beschränken muss. Konkret heißt es dort: *„Von den sieben Stellen in der Stabsstelle sind zurzeit zwei Stellen unbesetzt. Eine weitere Stelleninhaberin befindet sich in Elternzeit. Ein weiterer Mitarbeiter befindet sich ebenfalls bis Oktober in Elternzeit, arbeitet jedoch bis Anfang Juni noch 20 Wochenstunden in Teilzeit. Von den verbliebenen drei von sieben Mitarbeiter*innen arbeitet zudem einer in Teilzeit.“*

Weiter heißt es in der Information, dass die Arbeitslast der Stabsstelle durch wichtige Maßnahmen immer weiter zunimmt. Der bedeutende Masterplan 100% Klimaschutz konnte 5 Jahre nach dem Beschluss zur Klimaneutralität 2035 noch nicht an die Zielstellung angepasst werden. Es ist klar, dass diese Aufgaben auch nach dem Ende der Elternzeit der Stelleninhaber*innen nicht mit der aktuellen Personaldecke zeitlich angemessen bearbeitet werden können.

Diese aktuelle Situation enttäuscht mich und sicher auch viele Stadtratskolleg*innen sehr, da die überall feststellbaren Folgen des Klimawandels und der Klimaanpassung keinen Aufschub dulden und auch die Landeshauptstadt ihrer Verantwortung gerecht werden muss.

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin, wir beide haben zusammen beim Deutschen Städtetag 2023 in Köln den Ausführungen der Oberbürgermeisterin Henriette Reker gelauscht. Viele Ihrer Kolleg*innen vertraten in dem Forum die Auffassung, dass Klimaschutzanstrengungen der Kommunen längst eine Pflichtaufgabe darstellen.

Mit der Entgegennahme der Information, die erst am 13.06.2024 in den Stadtrat kommt, ist es nicht getan. Wir erwarten von Ihnen Lösungsvorschläge.

Daher frage ich Sie Frau Oberbürgermeisterin,

1. Wie lange besteht die personelle Notlage in der Klimastabsstelle, dass ein Teil der Stellen unbesetzt oder ausgefallen ist, nun schon und welche Maßnahmen wurden unternommen, um die offenen Stellen in diesem wichtigen Bereich schnellstmöglich und prioritär zu besetzen?
2. Wurden Maßnahmen ergriffen, um die wichtige Klimastabsstelle durch personelle Kapazitäten aus anderen Bereichen der Verwaltung in ihrer Arbeit zu unterstützen?
3. Wie hat sich die personelle Situation und Handlungsfähigkeit im Klimabereich seit der Übertragung vom Dezernat I in die Verantwortung des Dezernats VI verändert?
4. Welche Auswirkung hat die personelle Notlage in der Klimastabsstelle und die um Jahre verspätete Anpassung des Masterplans 100% Klimaschutz voraussichtlich auf die Einhaltung der Klimaverpflichtung der Stadt, bis 2035 klimaneutral zu sein?
5. Halten Sie einen personellen Ausbau der Klimastabsstelle vor dem Hintergrund der zunehmenden Aufgaben für nötig?

Antwort des Beigeordneten für Umwelt und Stadtentwicklung Herrn Rehbaum:

Der Beigeordnete Herr Rehbaum stellt klar, dass die Stabsstelle Klima grundsätzlich arbeitsfähig sei, jedoch nicht in allen Bereichen. Grund hierfür sei, dass durch personelle Fluktuation keine

stabile Mitarbeiteranzahl zur Verfügung steht. Deshalb habe sich die Stabsstelle auf die Kernaufgaben, insbesondere die Wärmeplanung und die Hitzeschutzaktionsplanung, konzentriert. Er bringt seine Hoffnung zum Ausdruck, dass in absehbarer Zeit sich eine bessere Personalsituation ergibt.

Die ausführliche Antwort erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

8.2. Schriftliche Anfrage (F0109/24) der Stadträtin Jäger, Fraktion DIE LINKE

Schulstandort Schilfbreite

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

nach Auszug der Berufsbildenden Schulen erfolgt die Nutzung als wechselndes Ausweichobjekt. Zuerst für die Goethe Gemeinschaftsschule, jetzt für die Grundschule Westerhüsen benennt die aktuelle Schulentwicklungsplanung den Standort als Ausweichobjekt eines aufwachsenden neuen Gymnasiums am Westring.

Für diese Nutzungen wurde bislang eines der beiden Schulgebäude im Wesentlichen instandgesetzt.

Die Freifläche ist mangelhaft und bietet für Schüler*innen keine alters- und überhaupt kindgerechte Möglichkeiten, sich in den Pausen zu beschäftigen. Für die Grundschulnutzung wurde jetzt notdürftig eine Ampel aufgestellt, um die sich auf der anderen Straßenseite (Schilfbreite) befindliche Sporthalle vorübergehend besser zu erreichen.

Unabhängig von all dem befindet sich mit dem Scholl-Gymnasium im Süden Magdeburgs nur eine weiterführende Schule, welche direkt zu einer Hochschulreife führt.

Daher ergeben sich meine folgenden Fragen:

1. Wie ist der bauliche Zustand der beiden Schulgebäude zu bewerten. Und wieviel Investitionsbedarf besteht für eine dauerhafte Nutzung als Schulgebäude je für Grund- als auch für weiterführende Schulen?
2. Welche Investitionen im Außenbereich sind erforderlich, um eine dauerhafte Nutzung je für Grund- als auch für weiterführende Schulen?
3. Wie ist der bauliche Zustand der Sporthalle im Heinz-Sommer-Weg? Welche Investitionen sind für die dauerhafte Nutzung erforderlich?
4. Gibt es auf dem städtischen Gelände Schilfbreite und ggf. umliegenden Flächen Potential für eine Sportstätte/Sporthalle als Ersatz für die Bestandshalle im Heinz-Sommer-Weg?
5. Wie sieht die Verwaltung im Rahmen der weiterführenden Schulentwicklungsplanung im Zusammenhang der zunehmenden Wohnbebauung im Süden Magdeburgs den Bedarf einer an diesem Standort dauerhaft entstehenden Weiterführenden Schule?

Antwort der Bürgermeisterin Frau Stieler-Hinz:

In ihrer Beantwortung bestätigt die Bürgermeisterin Frau Stieler-Hinz, dass die Gebäude sanierungsbedürftig sind. Für die erforderliche Sanierung einschließlich der Außenanlagen

benennt sie einen Investitionsbedarf zwischen 9 und 10 Mio Euro. Sie verweist darauf, dass es auch für die Sporthalle einen erhöhten Investitionsbedarf gibt. Derzeit werde geprüft, in welcher Höhe hier investiert werden kann.

Die ausführliche Antwort erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

8.3. Schriftliche Anfrage (F0137/24) des Stadtrates Kumpf, Fraktion AfD

Immer noch illegaler Moschee-Betrieb in Magdeburg?

Sehr geehrte Oberbürgermeisterin Borris,

Bereits mit der Anfrage F0150/23 konnten die AfD-Fraktion aufdecken, dass im ehemaligen Möbelhaus in der Lübecker Straße 78 ein illegaler Moschee-Betrieb stattfindet. In der Stellungnahme der Stadt S0279/93 erklärte die Stadt, dass sie kurzfristig eine Nutzungsuntersagung erteilen wird.

Von Anwohnern wurde uns jedoch berichtet, dass am Osterwochenende in dem Objekt etwa 100 Menschen, augenscheinlich Angehörige des muslimischen Glaubens, eine kulturell-religiöse Feier abhielten. Es wurde ebenso berichtet, dass derartige Treffen regelmäßig mit weniger Teilnehmern dort stattfinden.

Ich frage Sie daher:

1. Ist die in der Stellungnahme S0279/23 angekündigte Nutzungsuntersagung erteilt worden? Besitzt diese weiterhin Gültigkeit? Wenn nein, wieso wurde die Nutzungsuntersagung nicht erteilt oder zurückgenommen?
2. Fanden Kontrollen zur Einhaltung der Nutzungsuntersagung statt? Was wurde dabei festgestellt? Wie werden Verstöße gegen die Nutzungsuntersagung geahndet? Wie gedenkt die Stadt weitere Verstöße zu verhindern?
3. Hat sich seit Beantwortung der Anfrage F0150/23 hinsichtlich des Gebäudes, insbesondere zur Moschee bzw. zu einem islamischen Gebetsraum, etwas geändert?
4. Lag oder liegt ein erneuter Antrag auf Umnutzung vor? Wurde diesem statt gegeben? Wenn ja, wieso?

Antwort des Beigeordneten für Personal, Bürgerservice und Ordnung Herrn Krug:

Der Beigeordnete Herr Krug führt aus, dass Kontrollen durch das Ordnungsamt stattgefunden haben, die jedoch nicht dazu geführt haben, dass ein Moschee-Betrieb nachweisbar war. Für die Einleitung entsprechender Ordnungsmaßnahmen müssen jedoch Beweise erbracht werden.

Die ausführliche Antwort erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

8.4. Schriftliche Anfrage /F0128/24) der Stadträtin Dr. Meyer-Pinger, Fraktion FDP/Tierschutzpartei

Upgradeoption für das Schülerticket

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

mit der Stärkung des ÖPNV entlasten wir nicht nur das Klima in unserer Stadt, sondern haben auch die Möglichkeit den Bürgerinnen und Bürgern Magdeburgs in finanziell angespannten Zeiten zu helfen. Das Schülerticket für 9 € im Monat war ein erster wichtiger Schritt hierzu, den die Landeshauptstadt Magdeburg gegangen ist. Ein Upgrade des Tickets auf das Deutschlandticket, wie in anderen benachbarten Landkreisen, ist in Magdeburg allerdings noch nicht möglich. Uns ergeben sich diesbezüglich folgende Fragen:

1. Wurden bereits Gespräche mit der MVB geführt, um zu eruieren, welche Möglichkeiten es gibt, das Schülerticket auf das Deutschlandticket aufwerten zu können? Falls ja, mit welchem Ergebnis? Falls nein, wieso nicht?
2. Welche zusätzlichen Kosten würden der Landeshauptstadt Magdeburg bei der Übernahme der Aufwertung entstehen?
3. Welche Kosten würden für die Eltern entstehen, wenn sie diese übernehmen würden?
4. Welche Kosten sind der Landeshauptstadt Magdeburg im Jahr 2023 durch das Schülerticket entstanden?
5. Welche jährlichen Kosten wären der Landeshauptstadt Magdeburg durch die Ausstellung von Deutschlandtickets, anstelle der Schülertickets auf Basis der vorliegenden Abonnentenzahlen des Jahres 2023, entstanden?
6. Wie hoch fiel die Entschädigung durch den Bund und das Land Sachsen-Anhalt mit der Einführung des Deutschlandtickets an die MVB in 2023 aus und mit welcher Entschädigung ist für das Jahr 2024 zu rechnen?
7. Welcher zeitliche Horizont wird durch die Landeshauptstadt als realistisch für die Einführung der Upgradefunktion angesehen?

Antwort der Bürgermeisterin Frau Stieler-Hinz:

Die Bürgermeisterin Frau Stieler-Hinz informiert, dass bisher noch keine tiefgründige Prüfung erfolgte. Es konnte festgestellt werden, da mit dem Schülerticket nur in Magdeburg gefahren werden darf, die Rückflüsse aus dem Marego-Verbund sehr viel höher sind. Das wäre beim Deutschlandticket dann nicht mehr der Fall. Die finanziellen Auswirkungen müssten dann noch geprüft werden. Insbesondere verweist sie darauf, dass das Deutschlandticket einen ganz anderen Radius hat.

Die ausführliche Antwort erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

8.5. Schriftliche Anfrage (F0124/24) des Stadtrates Guderjahn, Fraktion Gartenpartei/
Tierschutzallianz

Magdeburg Sport Walk of Fame

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

der Magdeburger „Walk of Fame“ soll Sportlerinnen und Sportler, die einen direktem Bezug zu Magdeburg haben, für ihre außergewöhnlichen Leistungen ehren, durch die sie auch dem Namen unserer Stadt weltweit Bekanntheit verliehen.

Leider ist das Antlitz der dafür im Breiten Weg eingelassenen Platten leider mitunter weniger rühmlich, wie sich auf den Beispielbildern erkennen lässt. Leider musste auch festgestellt werden, dass die Platten sich lockern.

Ich möchte wissen:

1. Wie oft werden die Platten gereinigt und wann fand die letzte Reinigung statt?
2. In welchen Abständen wird geprüft, ob die Plaketten fest sind und wann wurde dies zuletzt überprüft?

Die Antwort erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

Die noch weiter vorliegenden Anfragen der Fraktionen werden durch die Verwaltung schriftlich beantwortet.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Dr. Norman Belas
1. stellv. Vorsitzender des Stadtrates

Andrea Behne
Schriftführerin

Anwesend:

Vorsitzende/r

Prof.Dr. Alexander Pott

Mitglieder des Gremiums

Dr. Norman Belas

Anke Jäger

Matthias Borowiak

Simone Borris

Matthias Boxhorn

Julia Brandt

Stephan Bublitz

Jürgen Canehl

Aila Fassl

Dr. Falko Grube

Marcel Guderjahn

René Hempel

Bernd Heynemann

Dennis Jannack

Mirjam Karl-Sy

Oliver Kirchner

Hagen Kohl

Karsten Köpp

Bernd Kuhnert

Ronny Kumpf

Madeleine Linke

Nadja Lösch

Julia Mayer-Buch

Olaf Meister

Christian Mertens

Hans-Joachim Mewes

Dr. Kathrin Meyer-Pinger

Stefanie Middendorf

Dr. Jan Moldenhauer

Burkhard Moll

Oliver Müller

Kathrin Natho

Bernd Neubauer

Stephan Papenbreer

Tim Rohne

Jens Rösler

Manuel Rupsch

Chris Scheunchen

Andreas Schumann

Frank Schuster

Wigbert Schwenke

Mirko Stage

Dr. Thomas Wiebe

Roland Zander

Dr. Niko Zenker

Geschäftsführung

Silke Luther

Abwesend - entschuldigt

Christoph Abel

Tobias Baum

Julia Bohlander
Michael Hoffmann
Kornelia Keune
Matthias Kleiser
Mathilde Lemesle
Steffi Meyer
Evelin Schulz
Carola Schumann
Reinhard Stern